

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 119 (2004)
Heft: 7-8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHULBLATT

DES KANTONS ZÜRICH

7/8

Redaktionsschluss für die Nummer 9 2004: 17. August 2004

Redaktion/

Stelleninserate:

Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich
schulblatt@bi.zh.ch, Fax 01 262 07 42

Übrige Inserate:

Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag,
Tel. 01 928 56 09, E-Mail: mtraber@kretzag.ch

Abonnemente/
Adressänderungen:

Zürichsee Presse AG, Tel. 0848 805 522,
Fax 0848 805 520, E-Mail: schulblatt@zsz.ch

Abonnement:

Fr. 59.– pro Jahr

Druck:

Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

119. Jahrgang

Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich



Bildungsdirektion
des Kantons Zürich



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Amtliches Publikationsorgan der Bildungsdirektion für Lehrkräfte und Schulbehörden

402 ALLGEMEINES

402 «Sucht – Drogen – Prävention»: Das Lehrmittel für Suchtprävention an der Oberstufe

403 VOLKSSCHULE

- 403 Bildungsratsbeschluss, Kommission Bildungsstandards
- 405 Kommission Bildungsstandards, Hintergrundinformationen
- 406 Bildungsratsbeschluss, Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur, Anerkennung
- 406 Vertiefungskurs «Sprachwelt Deutsch»
- 407 Verpflegungsbeitrag der Eltern bei auswärtiger Sonderschulung und Klassenlagern
- 408 Lehrerschaft
- 408 Informationsveranstaltungen Berufsbegleitende Diplomstudiengänge Primarstufe/Sek I
- 407 Kantonaler Leichtathletik-Wettkampf
- 409 schule & kultur: Kulturangebot für die Schule

410 MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG

410 Bildungsratsbeschluss, KS Rychenberg Winterthur, Einführung Fünftagewoche, Auszug

411 HOCHSCHULEN

- 411 Universität, Promotionen Mai 2004
- 417 Universität, Personelles
- 418 ILeB, Diplomprüfungen

419 WEITERBILDUNG

- 419 Pädagogische Hochschule und ZAL
- 427 Weiterbildung des Höheren Lehramtes Mittelschulen
- 429 Hochdeutschprojekt Bildungsdirektion
- 429 Einladung zur 9. Tagung für Lehrpersonen der Kleinklasse E/DfF und Regelklasse
- 430 Weiterbildungskurse der Kantonalen Bibliothekskommission
- 430 Technikbildung und Gesellschaft

431 VERSCHIEDENES

- 431 Botanischer Garten
- 431 Völkerkundemuseum
- 431 Sportfreundliche Schule
- 432 Olympic Spirit for Kids
- 432 «Zur Zeit», Thema Einbürgerungen
- 432 Kinderrundgang im Ritterhaus Bubikon
- 433 Talerverkauf für Heimat- und Naturschutz

434 STELLEN

INHALTSVERZEICHNIS

Redaktionsschluss der Schulblatt-Ausgaben 2004/05

2004/05

September 2004	17. August 2004
Oktober 2004	17. September 2004
November 2004	17. Oktober 2004
Dezember 2004	17. November 2004
Januar 2005	6. Dezember 2004
Februar 2005	17. Januar 2005
März 2005	17. Februar 2005
April 2005	17. März 2005

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Redaktion bei Beiträgen, Inseraten und Textänderungen, die nach Redaktionsschluss übermittelt werden, keine Verantwortung für eine einwandfreie Publikation übernehmen kann.

Bildungsdirektion, Redaktion

Suchtprävention leicht(er) gemacht

«Sucht – Drogen – Prävention»: Das Lehrmittel für Suchtprävention an der Oberstufe

Die Neuauflage der bewährten Lektionsreihe «Sucht – Drogen – Prävention» ist da! Das Lehrmittel, erarbeitet von der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, bietet Unterrichtsvorschläge, Arbeitsblätter, Hintergrundinformationen und ein dazugehöriges Video für ca. 15 Lektionen zum Thema Sucht und Suchtprävention. Darin enthalten sind Vorschläge zu Themengebieten wie Drogendefinitionen, Genuss vs. Sucht, Suchtmittel / Suchttätigkeiten, Suchtursachen, Präventionsmöglichkeiten etc. Vorbereitungen für einen integrierten Elternabend erleichtern den Einbezug der Eltern. Neu ist das Kapitel «Was tun, wenns brennt?» zu Früherkennung dazugekommen, ergänzend zu einer umfangreichen Zusammenstellung verschiedenster Fach- und Beratungsstellen.

Suchtprävention hat sich von abschreckender immer mehr zu sachlicher Information über Sucht und Drogen sowie zu Gesundheitsförderung entwickelt. Die Lektionsreihe beginnt mit allgemeinen Betrachtungen zu «Drogen – gestern und heute» und endet bei der Förderung der Konfliktfähigkeit. Sie schlägt damit den Bogen von der «Drogenprävention» zur Gesundheitsförderung, die verschiedene, auch soziale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern will. Die SchülerInnen sollen sich nicht mit spektakulären Suchtfällen, sondern wirklich mit Prävention beschäftigen, mit der Bewältigung von eigenen Problemen und dem Entdecken der eigenen Ressourcen.

Die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich bietet interessierten LehrerInnen und SchulsozialarbeiterInnen der Oberstufe Einführungskurse für die Lektionsreihe an. Nächste Kurse:

Daten: 8. September 2004, 14.00–16.30 Uhr
17. November 2004, 16.00–18.30 Uhr

Leitung: Marion Jost Marx und Jürg Treichler,
AutorInnen der Lektionsreihe,
Mitarbeitende der Suchtpräventions-
stelle der Stadt Zürich

Kosten: gratis

Ort: Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich,
Röntgenstrasse 44
8005 Zürich
Telefon 01 444 50 44
Fax 01 444 50 33
www.suchtpraeventionsstelle.ch

Bezugsquelle Lektionsreihe
SUCHT – DROGEN – PRÄVENTION:
Verlag SKZ, Postfach, 8135 Langnau a.A.,
Telefon 01 713 04 70, Fax 01 713 21 61,
www.sekzh.ch
Preis: CHF 98.- mit Video, CHF 65.- ohne Video

DATA The World of Macintosh

QUEST

• Produkte + Infos
• Preise + Aktionen

www.dataquest.ch

Beratung und Verkauf
Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren fünf Filialen in Dietikon, Bern, Luzern, Zug und Zürich.

Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktuell
Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktbeschreibung und Bild im Shop.

Schulen und Institute
Edukative Institutionen, Lehrer und Schüler erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.

24 Stunden Lieferservice
Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» ausgeliefert.

Service und Support
Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (SFr. 3.13 pro Min.).

Vermietung
Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen, Tel. 01 745 77 19.

Apple Center

COMPUTER-TAKEAWAY

3000 Bern 7
8953 Dietikon
6003 Luzern
6300 Zug
8001 Zürich

Theaterplatz 8
Moosmattstrasse 30
Kasernenplatz
Niesenplatz
Limmatquai 122

031-310 29 39
01-745 77 99
041-248 50 70
041-725 40 80
01-265 10 10

Data Quest AG
Riedlistrasse 27
8006 Zürich
Tel. 01-360 39 14
Fax 01-360 39 10

Bildungsratbeschluss vom Juni 2004

Bildungsrätliche Kommission Bildungsstandards

A. Ausgangslage

In der internationalen Schulleistungsstudie PISA (Programme for International Student Assessment), die im Jahr 2000 erstmals durchgeführt wurde, erreichten die Schweizer Jugendlichen zum Teil unbefriedigende Leistungen.

Auf der schweizerischen Ebene wurden in der Folge verschiedene Massnahmen beschlossen. Einerseits wurde der Aktionsplan «PISA 2000-Folgemassnahmen» der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) vom 12. Juni 2003 erstellt, der 30 Massnahmenvorschläge enthält. Die Kantone sind eingeladen, für sie geeignete Massnahmen auszuwählen und bei Bedarf eigene Massnahmen hinzuzufügen.

Andererseits sprach sich die EDK für die Schaffung einer interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule aus. An ihrer Plenarversammlung vom 6. Juni 2002 stimmten die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren der Projektorganisation, dem Arbeitsplan und der Finanzierung des Projektes «Harmonisierung der obligatorischen Schule» (HarmoS) zu. Die Realisierung dieses Vorhabens soll die schweizerische Schulkoordination entscheidend voranbringen und zur Qualitätsentwicklung der Volksschule massgeblich beitragen. Diese Vereinbarung wird für zentrale Schulfächer national gültige Kompetenzniveaus vorgeben.

Die Projektorganisation sieht die Steuerung des gesamten Vorhabens durch die EDK-Führungslinie vor: durch die Plenarversammlung als *Entscheidungsorgan*, den Vorstand als *Steuerungsorgan* und das Generalsekretariat als *Gesamtprojektleitung*. Der Kanton Zürich ist über die Vorsteherin der Bildungsdirektion in der Plenarversammlung sowie im Vorstand der EDK vertreten.

Dieser EDK-Führungslinie sind zwei beratende und koordinierende Gremien zur Seite gestellt: ein aus den Regionalsekretären bestehender *Koordinationsausschuss* und ein *wissenschaftlicher Beirat*. Der Beirat setzt sich zusammen aus Bildungsplanerinnen und -planern aller EDK-Regionen, weiteren wissenschaftlichen Beratern und einer Vertretung der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung. Der Kanton Zürich ist über zwei Regionalkonferenzen (EDK-Ost und NW EDK) im Koordinationsausschuss vertreten und er stellt eine der zwei Vertretungen der EDK-Ost im Beirat.

Der Bildungsrat hat sich in seiner Sitzung vom 5. April 2004 über HarmoS informiert und die Bildungsdirektion beauftragt, eine Vorlage für eine bildungsrätliche Kommission Bildungsstandards zu verfassen.

B. Erwägungen

Im Projekt HarmoS lassen sich zwei Aufgabenfelder ausmachen. Es geht einerseits um lehrplanbezogene, andererseits um staatsrechtliche Vorhaben:

1. HarmoS umfasst die Entwicklung von Kompetenzvorgaben in zentralen Schulfächern: Sprachen (Erstsprache und Fremdsprachen), Mathematik und Naturwissenschaften. Auf nationaler Ebene wurde vorerst eine Beschränkung auf diese vier Bereiche beschlossen. Kompetenzmodelle und erwartete Mindestkompetenzen (Bildungsstandards) werden von externen Mandatsträgern entwickelt und vorgeschlagen. Ende Jahr 2005 sollen Bildungsstandards für die Erst- und Fremdsprache vorliegen, 2007 die Bildungsstandards für Mathematik und Naturwissenschaften. Von dieser inhaltlichen Harmonisierung sollen auch strukturelle Harmonisierungen ausgehen.
2. Die Festlegung der Kompetenzmodelle und Bildungsstandards am Ende des 2., 6. und 9. Schuljahres verlangt eine *interkantonale Vereinbarung* und eine Erweiterung des *Schulkonkordats*. Der entsprechende Zeitplan liegt noch nicht vor.

Das Projekt HarmoS hat einen wichtigen Bezug zum EDK-Arbeitsschwerpunkt «Aufbau eines nationalen Bildungsmonitorings». Im Rahmen dieses nationalen Bildungsmonitorings sollen regelmässig landesweite Überprüfungen der Mindestkompetenzen vorgenommen werden.

Der Kanton Zürich hat im Rahmen eines kantonalen Bildungsmonitorings den Lernstand von Schülerinnen und Schülern am Ende der achten, sechsten und dritten Klassen erhoben. Er nimmt an PISA teil. Im Jahr 2003 wurde mit der längsschnittlichen Beobachtung von Lernleistungen begonnen: In 120 Klassen werden von der ersten bis zur neunten Klasse in Abständen von drei Jahren die Leistungen in Mathematik und Deutsch überprüft. Die Lernleistungen können bis anhin nur beschrieben und als solche beurteilt werden. Da Vorgaben – im Sinne von Mindestkompetenzen bzw. Bildungsstandards – bis anhin fehlen, ermöglichen die Ergebnisse keine eigentliche Wirkungssteuerung. Nebst diesem Mangel in Bezug auf die Steuerbarkeit des Bildungswesens durch den Kanton sind auch Probleme der Steuerbarkeit des Unterrichts durch die Lehrpersonen zu orten: Auch für sie muss es klar sein, welche Ziele und Inhalte auf welchem Niveau zu erreichen sind.

Im Kanton Zürich ist der Bildungsrat für Lehrplanentwicklungen bzw. Lehrplananpassungen zuständig. Dieser Zuständigkeitsbereich wird von den curricularen Vorhaben des HarmoS-Projektes berührt. Es muss davon ausgegangen werden, dass in der Nachfolge zu HarmoS umfassende Lehrplanarbeiten auf die Kantone zukommen werden: Ausrichtung der Lehrpläne auf inhaltliche und schulstrukturelle Vorgaben, Ausrichtung der Lehrmittel, Etablierung bzw. Ausbau der Qualitätssicherung.

Lehrplananpassungen sind aufwändig, zeitintensiv und sie verlangen nach Abstimmungen zwischen verschiedensten Anspruchsgruppen. Deshalb macht es Sinn, sich schon heute auf das Projekt HarmoS einzu-

stellen. Dies soll über eine bildungsrätliche Kommission geleistet werden.

C. Mandat

Der bildungsrätlichen Kommission Bildungsstandards wird der Auftrag übertragen, an der kantonalen Koordination mit dem EDK Projekt «Harmonisierung der obligatorischen Schule» (HarmoS) mitzuwirken und den Bildungsrat entsprechend zu beraten. Die Kommission verfolgt die Entwicklung im Projekt HarmoS und nimmt bei Bedarf Stellung dazu. Sie sorgt dafür, dass kantonale Anliegen Eingang finden und dass wichtige Beteiligte des Bildungswesens in den Harmonisierungsprozess der obligatorischen Schule einbezogen werden.

Die bildungsrätliche Kommission Bildungsstandards übernimmt im Einzelnen folgende Aufgaben:

- a) Unterstützung der Koordinationstätigkeiten zwischen dem Kanton Zürich und dem EDK-Projekt HarmoS
 - Verfolgen der Entwicklungen im Projekt HarmoS und Informationsaustausch
 - Stellungnahmen zuhanden des Bildungsrats
- b) Unterstützung der Koordinationstätigkeiten im Kanton Zürich
 - Diskussion der Konsequenzen aus HarmoS für den Kanton Zürich
 - Einbezug der Lehrerschaft und weiterer Akteurguppen in den Harmonisierungsprozess der obligatorischen Schule

- In Zusammenarbeit mit der kantonalen Lehrmittelkommission Prüfung der Kompatibilität von Lehrplänen und Lehrmitteln mit den Kompetenzmodellen und Mindestkompetenzen der EDK und Einleitung der notwendigen Anpassungen auf kantonomer Ebene

- Stellungnahmen zuhanden des Bildungsrats

- c) Unterstützung der Koordinationstätigkeiten beim Aufbau der kantonalen Qualitätssicherung im Bereich der obligatorischen Schulzeit

- Sichten der bisherigen Arbeiten zum Aufbau der Qualitätssicherung und der Ergebnisse der durchgeführten kantonalen Lernstandserhebungen
- Regelmässiger Informationsaustausch mit den Verantwortlichen der Bildungsdirektion
- Nach Vorliegen der EDK-Bildungsstandards Beurteilung der Situation und Beratung des Bildungsrates über zu treffende Massnahmen
- Stellungnahmen zuhanden des Bildungsrats

D. Institutionelle Zusammensetzung

In die bildungsrätliche Kommission Bildungsstandards sollen Personen Einsitz nehmen, die mit Vorteil über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in folgenden Bereichen verfügen:

- Volksschule
- Lehrplan/Lehrmittel
- Qualitätssicherung

Die Kommission setzt sich zusammen aus:

- 1 Vertreter/-in des Bildungsrates (Vorsitz)
- 2 Vertreter/-innen des Bildungsrates
- 2 Vertreter/-innen der Bildungsdirektion, Volksschulamt
- 1 Vertreter/-in der Bildungsdirektion, Mittelschul- und Berufsbildungsamt
- 1 Vertreter/-in der Bildungsdirektion, Generalsekretariat, Bildungsplanung
- 1 Vertreter/-in des Synodalvorstandes
- 3 Vertreter/-innen des Zürcher Lehrerinnen- und Lehrervereins (ZLV)
- 1 Vertreter/-in des Vereins der Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich (SekZH)
- 1 Vertreter/-in des Verbands des Personals öffentlicher Dienste VPOD, Sektion Zürich, Lehrberufe
- 1 Vertreter/-in der Universität Zürich, Pädagogisches Institut
- 2 Vertreter/-innen der Pädagogischen Hochschule Zürich
- 1 Vertreter/-in des Verbands Zürcherischer Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten (VSZ)
- 1 Vertreter/-in der Elternschaft des Kantons Zürich
- dem Vertreter der Bildungsdirektion Zürich im Beirat HarmoS als Leiter der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wird vom Generalsekretariat, Bildungsplanung, übernommen.

schulsupport

45

Schulpflegen beansprucht bisher unsere Dienstleistungen und

49

Schulen nutzten unser Fortbildungsangebot!

Besten Dank fürs Vertrauen, unser Angebot gilt! Weitere Informationen unter:

www.schulsupport.ch

**Zollikerstr. 4, Postfach, 8032 Zürich
Tel. 043 499 20 90, Fax 043 499 20 99**

E. Entschädigung und Finanzen

Der Kanton übernimmt die Entschädigungen der Mitglieder für die Kommissionstätigkeit nach den massgebenden kantonalen Bestimmungen.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Bildungsrat:

- I. Es wird eine bildungsrätliche Kommission Bildungsstandards gebildet.
- II. Die Geschäftsstelle wird vom Generalsekretariat, Bildungsplanung, übernommen.
- III. Die Wahl der Mitglieder der bildungsrätlichen Kommission Bildungsstandards erfolgt durch den Bildungsrat. Die entsprechenden Nominationen sind durch die Geschäftsstelle einzuholen.
- IV. Der Auftrag der bildungsrätlichen Kommission Bildungsstandards umfasst die im Beschluss unter Punkt C beschriebenen Aufgaben (Mandat).
- V. (Zusammensetzung der Kommission, analog Erwägung D hiervoor)
- VI. Der Kanton übernimmt die Entschädigungen der Mitglieder für die Kommissionstätigkeit nach den massgebenden kantonalen Bestimmungen.

Kommission Bildungsstandards: Hintergrundinformationen

HarmoS

IEF

Bildung ist in der Schweiz weitgehend Sache der Kantone. Für die Koordination zwischen den Kantonen und für ein Mindestmass an Gemeinsamkeit unter den kantonalen Bildungssystemen sorgt die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK. Eine massgebliche Harmonisierung erreichte die EDK mit dem Schulkonkordat von 1970, in dem sich die Kantone verpflichteten, das Schuleintrittsalter, den Schuljahresbeginn und die Dauer der Schulpflicht einheitlich zu regeln.

Mit dem Projekt HarmoS (*Harmonisierung der obligatorischen Schule*) unternimmt die EDK einen weiteren Schritt in Richtung Vereinheitlichung. Diesmal stehen die Lerninhalte im Mittelpunkt der Bemühungen. Man möchte sich darauf verständigen, was die Schülerinnen und Schüler in einem bestimmten Fach zu einem bestimmten Zeitpunkt beherrschen sollten. Konkret geht es darum, die geforderten Kompetenzen in Erstsprache, Fremdsprachen, Mathematik und Naturwissenschaften am Ende der zweiten, sechsten und neunten Klasse festzulegen.

Das HarmoS-Projekt hat in jedem Fach zwei Aufgaben zu erfüllen. Zuerst müssen die Kompetenzen im Allgemeinen beschrieben werden. Ausgehend von diesem allgemeinen Rahmen gilt es anschliessend die Kompetenzniveaus zu bestimmen, die am Ende der zweiten, sechsten und neunten Klasse erwartet werden.

- Als erstes werden die wesentlichen Inhalte der Fächer herausgearbeitet und in jene Abfolge gebracht, in der sie normalerweise gelernt werden. Dann wird die Kompetenz in hierarchische Stufen unterteilt, wobei die unterste Stufe eine ganz geringe Kompetenz und die oberste Stufe eine sehr hohe Kompetenz bedeutet. Schliesslich werden die gewonnenen Erkenntnisse in Instrumente übersetzt, die es ermöglichen, erworbene Kompetenzen objektiv zu prüfen.
- Ist eine Kompetenz umfassend beschrieben und in Stufen unterteilt, können im Prinzip die Kompetenzen aller Lernenden einer dieser Stufen zugeordnet werden. Was in welcher Klasse gelernt werden soll, ist damit noch nicht bestimmt. Will man dies regeln, muss man Kompetenzstufen bestimmen, die in den jeweiligen Klassen erwartet werden. HarmoS definiert diese Erwartungen in Form von Mindestkompetenzen. Als Mindestkompetenz gilt jene Kompetenzstufe, welche alle Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Klassenstufe erreichen sollten. Selbstverständlich muss das Erreichen von Mindestkompetenzen, wie von Kompetenzen generell, mit objektiven Verfahren geprüft werden können.

Nach den Plänen der EDK sollen die Kompetenzbeschreibungen und die Definitionen von Mindestkompetenzen in ein Schulkonkordat eingehen. Damit werden die Unterrichtsinhalte in den Kantonen angeglichen. Dies erleichtert die Mobilität für Familien und schafft Synergien auf der Ebene der Planung und Verwaltung der kantonalen Bildungssysteme. Darüber hinaus wird eine Qualitätsentwicklung in Gang gesetzt, die alle Ebenen des Bildungssystems erfasst. Lehrpersonen, Kinder und Eltern erhalten eine klare Orientierung über die Lernziele sowie objektivierbare Rückmeldungen zum erreichten Leistungsstand. Auf Klassen- und Schulebene kann das Wissen über den aktuellen Leistungsstand für Unterrichtsplanung und Schulentwicklung genutzt werden. Schliesslich werden die Bildungsverwaltungen in die Lage versetzt, mittels Bildungsmonitoring den Zustand des Bildungssystems zu erfassen und bei unerwünschten Entwicklungen rechtzeitig korrigierend einzuwirken.

Die Projektleitung HarmoS liegt beim Generalsekretariat der EDK, die Projektsteuerung beim EDK-Vorstand und die Entscheidungskompetenz bei der EDK-Plenarversammlung. Ein Koordinationsausschuss und ein wissenschaftlicher Beirat bringen regionale und fachliche Aspekte ein. Das Projekt ist 2003 angelaufen. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind konzeptionelle Fragen geklärt worden, demnächst wird die Entwicklung der Kompetenzbeschreibungen ausgeschrieben. Der Abschluss der Arbeiten wird für 2007 erwartet.

Das Projekt IEF steht in keiner direkten Beziehung zum Projekt HarmoS. IEF wird hier trotzdem vorgestellt, weil es ein anschauliches Beispiel für die Umsetzung des soeben beschriebenen Kompetenzansatzes darstellt. Darüber hinaus ist IEF schon weit fortgeschritten, so dass die Projektergebnisse für die Praxis relevant werden, bevor die Kompetenzbeschreibungen von HarmoS vorliegen.

IEF steht für *Entwicklung von Instrumenten für die Evaluation von Fremdsprachenkompetenzen*. Auftraggeber sind die drei Deutschschweizer Regionalkonferenzen der EDK. Durchgeführt wird das Projekt vom Forschungszentrum Fremdsprachen der Universität Freiburg. Das Projekt läuft seit 2002 und wird 2005 abgeschlossen.

Ziel von IEF ist es, Instrumente zur Evaluation von Fachkompetenzen in Englisch und Französisch für das fünfte bis neunte Schuljahr zu erarbeiten. Die Beurteilungsinstrumente sind lehrplanunabhängig. Sie beziehen sich auf den «Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen» des Europarats, der die Sprachenkompetenzen in sechs Stufen einteilt. IEF verfeinert allerdings das sechsstufige Niveausystem durch die Beschreibung von Zwischenniveaus, damit auch kleinere Lernfortschritte beschrieben werden können. An der Erarbeitung und Erprobung der Instrumente sind Lehrpersonen aus allen Deutschschweizer Kantonen und aus dem Fürstentum Liechtenstein beteiligt, darunter 36 aus dem Kanton Zürich.

Im Rahmen von IEF werden drei Typen von Produkten entwickelt, die aufeinander aufbauen:

- **Arbeitsgrundlagen:** In der ersten Projektphase von IEF wurden als Grundlage für die weitere Arbeit rund 300 Kompetenzbeschreibungen in Form von *Kann*-Beschreibungen erarbeitet und den entsprechenden Niveaus zugeordnet. Die *Kann*-Beschreibung einer rezeptiven Tätigkeit auf der untersten Stufe lautet beispielsweise: «Kann einfache Aufgaben und Anleitungen verstehen, vor allem wenn auch noch mit Bildern oder Handbewegungen gezeigt wird, was getan werden soll.»
- **Beurteilungsinstrumente:** Basierend auf den *Kann*-Beschreibungen entstehen im Rahmen von IEF Raster und Checklisten, die sowohl als Instrumente für die Fremd- als auch für die Selbstevaluation angewendet werden können. Zudem bauen die Projektleiter eine strukturierte Sammlung von rund 500 erprobten Testaufgaben auf. Diese wird mit Durchführungsbestimmungen, Lösungen und Beurteilungsrastern sowie «Bauplänen» zur Entwicklung von analogen Aufgaben ergänzt.
- **Anwendungshilfen:** Ein weiteres Produkt von IEF sind acht Muster-Testsätze. Sie illustrieren, wie die einzelnen Testaufgaben für Prüfungen in der Übergangsphase von der Primar- in die Sekundarstufe I bzw. von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II sinnvoll kombiniert werden können. Ausserdem werden kommentierte Referenzleistungen in den Bereichen Sprechen (in Form von Videoaufnahmen) und Schreiben (in Form von Texten) sowie Trainingsmaterialien für Lehrpersonen zur Verfügung gestellt.

Alle IEF-Produkte werden für die Schulen erst nach Projektabschluss greifbar sein. Über deren Einsatz im Kanton Zürich wird zu gegebener Zeit informiert.

Die Bildungsdirektion

Bildungsratbeschluss vom Juni 2004

Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

1. Der Verein «Association des Français en Suisse, Groupe de Zürich» wird, gestützt auf das «Reglement über die Durchführung von Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)» vom 11. Juni 1992, als Trägerschaft der Kurse in französischer Sprache und Kultur anerkannt. Die Anerkennung ist auf drei Jahre befristet (Schuljahre 2004/05–2006/07).

Vertiefungskurse «Sprachwelt Deutsch»

Für Lehrkräfte der Sekundarstufe I, welche den obligatorischen Einführungstag «Sprachwelt Deutsch» besucht haben, werden ab September 2004 bis März 2005 halbtägige Vertiefungskurse zu vier Themenschwerpunkten angeboten. Die Kurse finden jeweils am Mittwoch von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr und am Samstag von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr statt.

Themenschwerpunkte:

- Erfahrungsaustausch/Unterrichtsplanung/Ideenbörse. Zielgruppe: Lehrkräfte, die aufgrund der eigenen Unterrichtserfahrungen an einem Austausch mit Praktiker/-innen interessiert sind.
- Unterricht anhand von Problemstellungen. Zielgruppe: alle Lehrer/-innen, insbesondere auch Fachlehrer/-innen und Lehrkräfte phil. II.
- Sinnvolles Arbeiten mit dem Trainingsmaterial. Zielgruppe: Lehrer/-innen, die Deutsch unterrichten.
- Beurteilen und Fördern im Sprachunterricht. Zielgruppe: Lehrer/-innen, die Deutsch unterrichten.

Die Kurse haben das Ziel, die praktische Arbeit mit «Sprachwelt Deutsch» zu unterstützen, Impulse für dessen Einsatz im Unterricht zu geben und eine fachliche Begleitung und Auseinandersetzung unter interessierten Lehrpersonen zu ermöglichen.

Die Teilnahme an Vertiefungskursen ist freiwillig und kostenlos. Es können mehrere Kurse besucht werden. Voraussetzung ist der Besuch des Einführungstages. Anmeldeformulare werden an die zuständige Kontaktperson in die Schulhäuser verschickt. Sie können dort oder bei untenstehender Kontaktperson angefordert werden.

Zur Erinnerung:

Im September finden bereits die letzten Einführungstage «Sprachwelt Deutsch» statt. Der Besuch ist obligatorisch für alle Lehrkräfte der Sekundarstufe I, die Deutsch unterrichten. Es hat noch wenige freie Plätze.

Auskunft:

Theres Hofmann
Projektleiterin Lehrmitteleinführungen, PHZH
Telefon 052 224 08 90, Fax 052 224 08 99
E-Mail: theres.hofmann@phzh.ch

Verpflegungsbeitrag der Eltern bei auswärtigen Klassenlagern und Sonderschulung

Gemäss § 32 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz und § 38 des Sonderklassenreglements können die Eltern der in Sonderschulen eingewiesenen Kinder zu einem Beitrag an die Verpflegungskosten verpflichtet werden. Mit Verfügung vom 9. Oktober 1992 wurde der Höchstansatz für den Verpflegungsbeitrag von der Bildungsdirektion per 1. Januar 1993 letztmals festgesetzt. Gemäss § 9 der Schulleistungsverordnung richtet sich auch der Höchstansatz für Verpflegungsbeiträge bei Klassenlagern und mehrtägigen Schulreisen nach den Verpflegungsbeiträgen für die auswärtige Sonderschulung.

Aufgrund der seit diesem Datum aufgelaufenen Teuerung im Umfang von rund 10,3% (Indexstand Januar 1993 = 136,4; Indexstand Januar 2004 = 150,5) ist eine Erhöhung dieser Ansätze gerechtfertigt. Auf Beginn des Schuljahres 2004/05 werden die Verpflegungsbeiträge von Fr. 7.– auf Fr. 8.– pro Verpflegungstag für Tagessonderschulen bzw. von Fr. 15.– auf Fr. 17.– pro Verpflegungstag für Heimschulen oder für Klassenlager erhöht.

Die Erhebung des Elternbeitrags ist bis zum festgesetzten Höchstansatz in das Ermessen der Schulpflege gestellt, weshalb beispielsweise bei kinderreichen Familien und bescheidenen Einkommensverhältnissen der Höchstansatz unterschritten werden kann. In den Mindestversorgertaxen, welche die Heime ihren Versorgern – bezogen auf einen Kalendertag – verrechnen müssen, ist der Elternbeitrag bereits eingeschlossen. Dieser Beitrag ist den Eltern durch die Schulgemeinde in Rechnung zu stellen, da diese für die entsprechende Festsetzung zuständig ist. Da der Elternbeitrag in der Schulleistungsverordnung als Verpflegungsbeitrag definiert ist, darf er nur für die Tage verrechnet werden, an denen Verpflegung ausgegeben wird. Für Tage, an denen im Heim nur eine Mahlzeit eingenommen wird, können Fr. 8.– verrechnet werden. Die Heime und Sonderschulen melden bei der Rechnungsstellung an die Gemeinden jeweils die Anzahl effektiver Verpflegungstage pro Schülerin oder Schüler.

Die Bildungsdirektion verfügt:

- I. Der Elternbeitrag an die Verpflegungskosten bei auswärtiger Sonderschulung wird auf maximal Fr. 8.– pro Verpflegungstag für Tagesschülerinnen oder Tagesschüler und Fr. 17.– pro Verpflegungstag für Heimschülerinnen oder Heimschüler festgesetzt.
- II. Diese Ansätze gelten sinngemäss auch für die Verpflegungsbeiträge gemäss § 9 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz (Klassenlager und mehrtägige Schulreisen).
- III. Diese Höchstansätze treten am 16. August 2004 in Kraft.

Lehrerschaft

Hinschied

Im Schuldienst stehende Lehrperson

Name, Vorname	Todestag	Schulort
Tiefenauer Josef	27. Mai 2004	Urdorf

Bildungsdirektion

Kantonaler Leichtathletik-Wettkampf

Datum: Mittwoch, 22.09.2004

Zeit: 13.00–ca. 17.00 Uhr

Ort: Sportanlage Grünfeld, Jona-Rapperswil

Kategorien

Kategorie M: 6 Schülerinnen

Kategorie K: 6 Schüler

Kategorie X: 3 Schülerinnen und 3 Schüler

Teilnahmeberechtigung

Klassenteams, Turnabteilungen, Schulsportgruppen

Infos zum Wettkampf

- Offizielle SLV-Wertungstabelle (1000-Punkte-Wertung).
- Elektronische Zeitmessung mit Videozielfilm, Anzeigetafel.
- Nagelschuhe mit 6-mm-Spikes sind erlaubt.
- Jeweils die fünf besten Resultate werden gewertet.

Disziplinen

- 5 x 80 m-Staffel
- 80m-Lauf
- Hoch- oder Weitsprung (frei wählbar)
- Kugelstossen oder Ballwurf (frei wählbar)
- 5 x 1000-m-Geländelauf-Staffel

Alle interessierten Teams können sich ohne Ausscheidungswettkampf direkt beim Veranstalter per E-Mail anmelden. Auf der Anmeldung müssen alle 6 startenden SchülerInnen, die Kategorie sowie Name und E-Mail-Adresse der Begleitperson erwähnt sein. Selbstverständlich kann jeder Bezirkssportchef regionale Vorbereitungswettkämpfe durchführen.

Anmeldeschluss

Montag, 13.09.2004

Information und Anmeldung

Markus Beerli

Lenggisrain 70, 8645 Jona

E-Mail: mkbeerli@bluewin.ch

Telefon P: 055 211 09 50

Telefon S: 055 245 20 03 (Oberstufe Fischenthal)

Informationsveranstaltungen Berufsbegleitende Diplom- studiengänge Primarstufe/Sek I

(vormals Nachqualifikationen und Stufenumstieg)

Diese Informationsveranstaltung richtet sich an Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen sowie Kindergartenlehrpersonen, die berufsbegleitend ein Stufendiplom Primarschule oder Sek I erwerben möchten.

Für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen besteht nach wie vor die Möglichkeit sich auch nur für einzelne Fächer nachzuqualifizieren.

Montag, 30. August 2004, 19.00–21.00 Uhr

Donnerstag, 16. September, 19.00–21.00 Uhr

Beide Veranstaltungen finden im Sihlhof, Lagerstrasse 5 (Raum LAA 120), Zürich, statt.

Haus Konstruktiv, Zürich

Natur konkret!

Wie werden Eindrücke und Erlebnisse mit der Natur übersetzt und im Museum erlebbar gemacht?

Die beiden britischen Künstler Richard Long und Hamish Fulton, im engeren und weiteren Sinn wichtige Vertreter der «Concept»- oder «Land Art»-Bewegung, setzen sich auf verschiedene Weise der Natur bis ins Extreme aus um nachher ihre Erfahrungen für uns im Museum erlebbar zu machen. Welche formalen Mittel wählen sie? Ist «Natur» auf diese Weise für uns noch spürbar oder potenziert sich vielleicht sogar ihre Wirkung?

Den beiden Künstlern setzen wir Werke aus der Sammlung und eigene Versuche in und mit der Natur entgegen, die ebenfalls eine körperliche Auseinandersetzung erzwingen.

Workshop für Schulklassen

ab 5. Schuljahr

Datum nach Absprache

Dauer 1½ – 1¾ Std.

Kosten: Fr. 150.–

Anmeldung: Telefon/Fax 01 463 92 85, Kristina Gersbach, Museumspädagogin, oder per Mail: kgersbach@gmx.net

Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

«Kleider machen Leute» oder Samt und Seide gemalt wie zum Anfassen

Wie angenehm ist es ein Katzenfell zu streicheln, kühle Seide oder knisternden Tüll zu berühren. Wie unangenehm vielleicht über ein Schmirgelpapier zu streifen oder Polyester zu reiben. Meist erkennen wir mit den Händen, um welches Material es sich handelt.

Wie haben Künstler aus verschiedenen Zeiten die Herausforderung verschiedene Stoffe so echt wie möglich zu malen wahrgenommen? Welche Stoffe zeichnen den Adel, welche das gemeine Volk aus?

Wir versuchen zuerst «blind» verschiedenste Materialien mit den Händen zu ertasten. Pelz, Baumwolle, Tüll, Seide, Jutte finden wir auch auf Bildern im Römerholz wieder. Was sie uns für Geschichten über ihre Träger und Besitzer erzählen, werden wir durch genaues Betrachten selber herausfinden.

Augenblicke

Sind es die Augen, die verraten, ob jemand wütend, traurig oder einfach nur müde ist? Oder brauchen wir ein Gesicht gar nicht zu sehen, um aus einem gebeugten Rücken, einer geballten Faust oder einer Körperhaltung eine Stimmung ablesen zu können?

Anhand von Bildern, Skulpturen und Plastiken aus verschiedenen Jahrzehnten interpretieren wir verschiedene Blicke, Gesten und Körperstellungen und vergleichen sie.

Welche Ausdrucksmöglichkeiten bieten die Farben und der Pinselduktus auf der Leinwand, wo liegt die Kraft der modellierten Figuren im Raum?

Daneben erproben wir unsere eigene Augen- und Körpersprache. Wie und was lesen die anderen daraus?

Geeignet «Kleider machen Leute» für Schulklassen der Unter- und Mittelstufe, «Augenblicke» ab Mittelstufe

Termin Dienstag oder Donnerstag ab 10.00 Uhr

Dauer 1½ bis 1¾ Stunden

Anmeldung Telefon/Fax 01 463 92 85
an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin
oder per Mail: kgersbach@dplanet.ch

Dieses Angebot richtet sich an Klassen aus der gesamten Schweiz. Die Workshops sind kostenlos.

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogik

Welche Farbe hat das Licht?

Licht! Gelb erscheint es uns, wenn wir unter der Leselampe sitzen, rot bis violett, wenn wir den Sonnenuntergang geniessen. Alle Farben sehen wir, wenn wir die Augen zusammenkneifen und innere Lichtblitze verfolgen. Der Grossstadt oder der ländlichen Stille ordnen wir Licht zu.

Wie Eindrücke des Lichtes verarbeitet wurden untersuchen wir an Bildern von Künstler/innen aus verschiedenen Epochen (Vuillard, Cézanne, Delaunay, Agnes Martin). Wir vergleichen naturalistisch gemaltes Licht mit inneren Lichtvisionen.

Welche Farbe hat das Licht nun wirklich?

Vielleicht helfen uns das Prisma und selber gemaltes Licht eine Antwort zu finden.

Geeignet: ab Mittelstufe

Dauer: 1½–1¾ Stunden

Termin: ab April 2004

Anmeldung bei Kristina Gersbach: Telefon/Fax 01 463 92 85 oder Mail: museumspaedagogik@kmw.ch

Dieses Angebot richtet sich an Schulklassen der näheren und weiteren Umgebung Winterthurs (Kosten Fr. 150.–/Workshop) und der Stadt Winterthur (kostenlos).



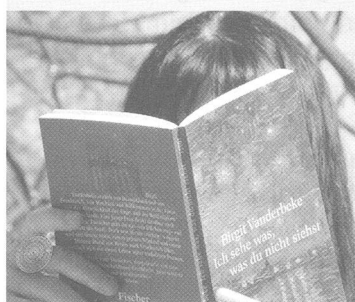
Kulturangebot für die Schule

Volksschulamt
Dienstleistungen schule&kultur
Elisabethenstrasse 43
8090 Zürich
Telefon 043 3 222 444, Fax 043 3 222 433
E-Mail: info@schuleundkultur.ch
Internet: www.schuleundkultur.ch

Literatur

Literatur live

Autorinnen und Autoren lesen im Schulhaus



Im September startet das neue Projekt «Literatur live»: Der humorvolle Krimiautor Wolf Haas aus Wien (6.–10. September) und die deutsche Bestsellerautorin Birgit Vanderbeke (20.–24. September) gehen auf

Tournee und besuchen die Kantons- und Berufsschulen im Kanton Zürich.

Wolf Haas oder Birgit Vanderbeke können für je einen Tag (zwei Lesungen) ins Schulhaus eingeladen werden.

Genauere Informationen zu den beiden Autoren sowie Anmeldebedingungen finden Sie im Internet: www.schuleundkultur.ch.

Zielgruppe:	Kantons- und Berufsschulen
Kosten für zwei Lesungen:	Fr. 560.–
Zeit:	10.30 Uhr und 14 Uhr
Dauer einer Lesung:	60–90 Min.
Anzahl Teilnehmer/-innen:	20–60 Personen
Veranstaltungsort:	Schulhaus
Anmeldung:	bis 10. Juli bei schule&kultur

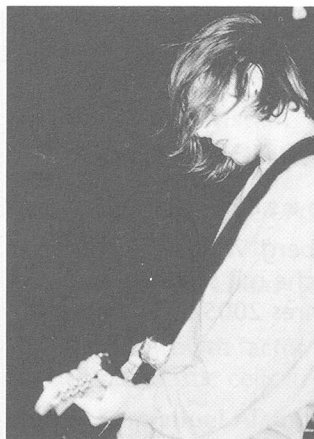
Musik

Band it 2004

15. Nachwuchsband-Festival des Kantons Zürich

In den letzten vier Monaten wetteiferten fast 100 Nachwuchsbands des Kantons Zürich um eine Teilnahme am Finale des Band it 2004. Mitte Juni ging die letzte Vorausscheidung über die Bühne – die sieben Finalisten stehen fest.

Das Finale findet am Samstag, 28. August während den Musikfestwochen in der Steinberggasse in Win-



terthur statt. Ab 16 Uhr geben die sieben Nachwuchsbands im Wettkampf um die ersten drei Plätze nochmals ihr Bestes.

Wir laden Sie und Ihre Klasse nach Winterthur ein, um live zu erleben, welche Band das diesjährige Band-it gewinnt. Der Eintritt ist gratis, wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

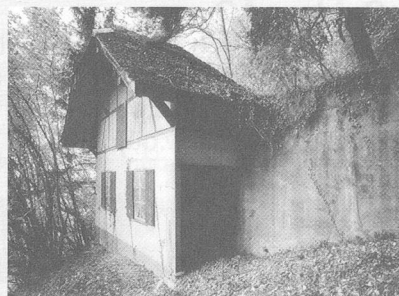
Zielgruppe: ab 6. Schuljahr
ohne Anmeldung

Museum

Falsche Chalets – Die getarnten Bunker der Schweiz

Museum für Gestaltung Zürich

Zu Hunderten sind Bunker in der ganzen Schweiz verteilt. Sie wurden ab 1937 bis zum Ende des Kalten Krieges gebaut und sind oft



als «Chalets» getarnt. Christian Schwagers Fotografien dokumentieren die Haus-Tarnungen, deren kunsthandwerkliche und liebevolle Gestaltung auf ihn typisch schweizerisch wirken. Er legt damit offen, wie die Armee lokale Baurealität interpretierte und beleuchtet ein wichtiges Kapitel der Schweizer Geschichte.

Die Ausstellung ist eine Koproduktion mit dem Museum im Bellpark Kriens, wo sie bis 11. Juli 2004 gezeigt wird. In Zürich ist sie vom 18. August bis 14. Nov. 2004 zu sehen.

Zur Ausstellung erscheint die Publikation «Falsche Chalets», Edition Patrick Frey, Zürich.

Einführung für Lehrer/-innen aller Stufen:

Leitung: Oswald Schwitzer, Reiseleiter für militärhistorische Studienreisen

Datum: Mittwoch, 18. Aug., 17.30 Uhr

Anmeldung: marilena.cipriano@hgkz.ch

Führungen für Schulklassen:

Zielgruppe: ab 5. Schuljahr

Leitung: Matthias Ulrich, Lehrer und Student HGKZ

Daten: nach Absprache

Anmeldung: matthias.ulrich@hgkz.net

Bildungsratsbeschluss vom Juni 2004, Auszug

Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Einführung Fünftagewoche

Der Bildungsrat beschliesst:

Der Kantonsschule Rychenberg Winterthur wird die Einführung der Fünftagewoche mit schulfreiem Samstag auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 bewilligt.

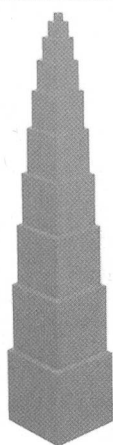
Montessori-Material Vertrieb in der Schweiz

Bestellen Sie einen:

- **Montessori-Katalog 2004**
- **Toys for Life-Katalog**
(Unkostenbeitrag = Fr. 10.– bei Bestellung – gratis!)

Quidam AG

Winkelbühl 4, 6043 Adligenswil
Tel. 041 375 60 66 / Fax 375 60 67
E-Mail: administrator@quidam.ch
Homepage: www.quidam.ch



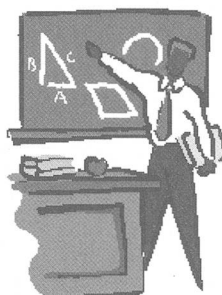
Schüler mit Konzentrationsschwierigkeiten?

In Schulklassen ohne Lüftungsanlage und hoher Personenbelegung kann es schon nach kurzer Zeit zur Stickstoffübersättigung kommen. Sauerstoffmangel ist die Folge!

Wir haben eine Lösung!

Der **aeroschool** sorgt für hohe **Luftqualität**.

Interessiert?



info@efuchs-ag.ch Tel. 052 368 03 03
www.efuchs-ag.ch



Hauswirtschaftskurse an kantonalen Mittelschulen

Wipkingerplatz 4, Postfach, 8037 Zürich
Telefon 01 446 43 15, E-Mail: hkm.leitung@bluewin.ch

Im Rahmen des Sanierungsprogramms 04 werden die Hauswirtschaftskurse an kantonalen Mittelschulen abgeschafft. Aus den Internatsbeständen sind die folgenden Gegenstände günstig an kantonale Schulen und Heime abzugeben. Melden Sie sich bei obiger Adresse:

Komplette Werkstatteinrichtungen für Halbklassen-Unterricht:

Hobelbänke, Werkzeuge (vorwiegend Holzbearbeitung), Tischkreissäge, Hobelmaschine, Hegner Tellerschleifmaschine und Decoupiersäge.

Autogenschweissanlagen Gloor Bravo komplett, Neupreis Fr. 2600.–

Schneiderbüsten, Handspindelpressen, Nähkissen

MÜHLERAMA

SUISSE BALANCE

Die Ernährungsbewegung vom Bundesamt für Gesundheit und von Gesundheitsförderung Schweiz

Museum in der Mühle Tiefenbrunnen
Seefeldstrasse 231, 8008 Zürich, Telefon 01 422 76 60
Info@muehlerama.ch, www.muehlerama.ch

Knusprig gluschtig

Ein Workshop rund um Essen, Fitness und Müesli

Für 2.–6. Schuljahr (August 2004–Januar 2005)

Viele Schulkinder ernähren sich heute unausgewogen, bevorzugen Chips und Süßigkeiten anstatt Früchte und sitzen in ihrer Freizeit am liebsten vor dem Fernseher. Das setzt an! Gemäss einer Studie leiden in der Deutschschweiz bereits 34% der 6–12jährigen an Übergewicht.

Im Workshop «Knusprig gluschtig» erfahren die Kinder auf spielerische Weise, wie Ernährung und Bewegung zusammenhängen. Zuerst führt die Reise ins Schlaraffenland, wo süsse Früchte und andere feine Sachen ausgiebig gekostet werden. Die Kinder erfahren, woraus all die Herrlichkeiten eigentlich bestehen und warum einige so verführerisch sind...

In einem schweisstreibenden Spiel wird der Zusammenhang zwischen Bewegung und Ernährung ersichtlich: Esswaren müssen mit Rutschbahn fahren, «Sackgumpen» und Seilspringen «abgearbeitet» werden, denn nur wer eine ausgeglichene Energiebilanz aufweisen kann, kommt ins Ziel.

Im letzten Teil geht's ums Frühstück. Alle Kinder stellen ein eigenes leckeres Fantasiemüesli her, das nachher gemeinsam gegessen wird.

Dauer: 3 Stunden Kosten: Fr. 150.–

Anmeldung: Di–Fr Telefon 01 422 76 60

Der Workshop wird unterstützt von SUISSE BALANCE, der Ernährungsbewegung vom Bundesamt für Gesundheit, und von Gesundheitsförderung Schweiz.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 2004 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Medizinische Fakultät

a) Doktor/-in der Medizin

Benninger Emanuel Dominique Laurent, von Zürich in Ilau

«Das pilozytische Astrozytom»

Benz Cédric, von/in Zürich

«Komplikationen in Zusammenhang mit einer inter-skalenären Blockade des Plexus brachialis und der Schulterchirurgie»

Buck Gabriela, von/in Zürich

«Resultate der Behandlung des zervikalen Lymphabflusses bei Patienten mit Plattenepithelkarzinomen im Bereich von Mundhöhle, Mesopharynx, Hypopharynx und Larynx»

Budak Kemal, von Romanshorn TG in Schaffhausen

«Bedeutung des Nachweises von multiplen akuten Hirninfarkten mittels diffusionsgewichteter Kernspintomographie bei Patienten mit lakunärem und nicht-lakunärem ischämischen Schlaganfall»

Dinçler Faik Selim, von Flurlingen ZH in Zürich

«Multidimensional Analysis of Learning Curves in Laparoscopic Sigmoid Resection Eight-Year Results»

Drittenbass Lisca, von Gaiserwald SG in Luzern

«Augmentierung der Refixation kurzer Aussenrotatoren mit einer Kapselnaht: Eine Modifikation des dorsalen Zuganges zum Hüftgelenk»

Eigenmann Katja Eva, von Waldkirch SG in Zürich

«Korneale Aberrationen nach topographie-geführter Hornhautchirurgie bei Patienten mit irregulären Hornhautoberflächen»

Forster Natasha Alexine, von Zollikon ZH in Zürich

«Cooperation of Amino Acid Exchangers Expressed in MDCK Epithelia»

Funk Bigna, von Zürich und Nidau BE in Zürich

«Kenntnis und Einnahme von Medikamenten bei ambulanten Patienten mit Hypertonie, koronarer Herzkrankheit und Herzinsuffizienz»

Gerster Rahel Catherine, von Winterthur ZH in Zürich

«Hauttumore nach Nierenallotransplantation: Eine retrospektive Studie mit Berücksichtigung unterschiedlicher Immunsuppression»

Giger-Keller Claudia Daniela, von Krummenau-Ennetbühl SG und Oberembrach ZH in Greifensee

«Arztbericht auch an die Eltern?»

Goede Diane Laurence, von Haut-Vully FR und den Niederlanden in Wetzikon

«Hypophysenapoplexie bei Patienten mit Hypophysentumoren: Inzidenz, klinische Symptomatologie, diagnostische Kriterien, Risikofaktoren, Verlauf»

Hagne Carl Christian Göran, von Schweden in Zürich

«Eine Untersuchung der prognostischen Bedeutung des anti-apoptotischen Proteins Survivin in der akuten myeloischen Leukämie»

Hechelhammer Lukas Jakob, von Wollerau SZ in Thalwil

«Epidermal growth factor receptor is a marker for syncytiotrophoblastic cells in testicular germ cell tumors»

Hoffer Emmanuel Alain, von Donatyre VD in Baar

«HCV Core Antigen, HCV RNS und anti-HCV bei Hepatitis-C-Infizierten»

Kurmann Robert Josef, von Zürich und Alberswil LU in Rüschlikon

«Das Scimitar Syndrom: Krankheitsbild, Indikationsstellung, operatives Procedere und Langzeitverläufe von 16 operierten Fällen»

Lipp-Sauer Margareta, von Rheinau ZH und Untervaz GR in Zürich

«Resultate der Behandlung sinunasaler Malignome von 1980 bis 1999»

Meier Elisabeth, von Windisch AG in Chur

«Retrospektive Analyse der Zervixkarzinombehandlung mittels intrakavitärer HDR (high dose rate)-Therapie im Zeitraum von 1991–2001 mit spezieller Berücksichtigung der späten Nebenwirkungen»

Meier Sibylle, von Gossau SG in Bülach

«Survival and prognostic factors in patients with brain metastases from malignant melanoma»

Mosna-Firlejczyk Katarzyna Bronislawa, von Polen in Uster

«Klinischer Nutzen der Positronenemissionstomographie mit 18F-Fluoro-Deoxyglukose für das Staging und Restaging von Patienten mit Plattenepithelkarzinomen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich»

Niggli Bernhard, von Hersiwil, Heinrichswil und Winistorf SO in Weesen

«Einfluss des neuen Aldosteron-Rezeptor-Antagonisten Eplerenone auf die Endothelfunktion – Vergleich mit Spironolacton»

Ortega Markus, von Dietlikon ZH in Wald

«Langzeitergebnisse der selektiven Amygdala-Hippokampektomie in Zürich»

Siragusa Patrick, von Solothurn in Magliaso

«Vergleich von zwei unterschiedlich aufwändigen Ausdauer-tests (Feld vs. Labor) mit den Wettkampfleistungen von 14–18jährigen Spitzenläuferinnen und -läufern aus dem nationalen Kader «Jugend für Olympia» 2001»

Schoenes Sandra Patricia, von Rossa GR in Küsnacht

«Berechnung von PET-Absorptionskoeffizienten aus räumlich korrespondierenden CT-Messungen»

Strub Daniel Albin, von Kilchberg ZH und Trimbach SO in Unterseen

«The effect of cardiopulmonal bypass grafting under normothermic conditions without cardiopulmonary bypass or with cardiopulmonary bypass and aortic clamping on the postoperative inflammatory response»

Tettamanti Franco Paolo, von Zürich und Berzona TI in Grüt

Internetgestütztes interaktives Lernsystem «Arterielle Blutgasanalyse»

Widmer Anouk Andrea, von/in Küsnacht ZH

«Mechanical Complications After Myocardial Infarction Reliably Predicted by a New Score Using C-reactive Protein Levels and Lymphocytopenia»

Widmer Susanne Judith, aus Kirchberg SG in Zürich
«Beobachtung des Diagnoseverlaufs bei Persönlichkeitsstörungen über einen Zeitraum von sechs Jahren»

Zanotelli Diana Alexandra, von Günsberg SO in Basel

«Der Einfluss der diagnostischen Hysteroskopie auf die Tumorzellverschleppung beim Endometriumkarzinom»

Zweifel Claire Jane, von Schänis SG und Niederurnen GL in Richterswil

«Numerische Chromosomenanomalien in durch ICSI in humane Eizellen injizierte Spermatozoen»

b) Doktor/-in der Zahnmedizin

Hübscher Werner Bruno, von Malters und Hochdorf LU in Zürich

«Root-canal preparation with FlexMaster»

Zürich, den 5. Mai 2004

Der Dekan: W. Bär

2. Vetsuisse-Fakultät

Doktor/-in der Veterinärmedizin

Blecha Anne, von Genf in Gingins

«Dynamic Spine Stabilization»

Mayer-Stankeová Simona, von Tschechien in Bühler
«Apoptotic response of irradiated T-lymphocytes, an epidemiological study in canine radiotherapy patients»

Riggenbach Christoph, von Rüfenberg BL in Zürich
«Molekulargenetische Untersuchungen beim Einsiedlerpferd»

Tresser Christina, von/in Deutschland

«In vitro- und in vivo-Studie über die Wirkung intraartikulär applizierten Ozons auf Zellen der Synovialmembran anhand der Produktion von Stickoxid (NO), Prostaglandin (PGE2) und Stromelysin»

Zürich, den 5. Mai 2004

Der Dekan: U. Hübscher

3. Philosophische Fakultät

a) Doktor/-in der Philosophie

Bucher Priska, von/in Zürich

«Leseverhalten und Leseförderung. Zur Rolle von

Schule, Familie und Bibliothek im Medienalltag Heranwachsender»

Ericson Kristina, von Gipf-Oberfrick AG und Lachen SZ in Schaffhausen

«Heinz Holliger – Spurensuche eines Grenzgängers. Das kompositorische Schaffen im Spiegel der Beschäftigung mit Sprache, Atem, Schweigen»

Horlacher Rebekka, von Adliswil ZH in Olten

«Bildungstheorie vor der Bildungstheorie. Die Shaftesbury-Rezeption in Deutschland und in der Schweiz im 18. Jahrhundert»

Neukom Martin, von Rafz ZH in Brugg

«Signale, Systeme und Klangsynthese. Grundlagen der Computermusik»

Schaeppi Werner, von Oberrieden ZH in Zug

«Braucht das Leben einen Sinn? Empirische Untersuchung zu Natur, Funktion und Bedeutung Subjektiver Sinntheorien»

Zürich, den 5. Mai 2004

Der Dekan: A. Fischer

b) Lizentiate der Philosophie

Abbate M. Farida, von Spreitenbach AG in Zürich

Abegg Simone, von Rothenthurm SZ in Zürich

Aeppli Pia, von Zürich ZH in Zürich

Ahmadi Teherani Imoberdorf Manuela, von Winterthur ZH in Zollikon

Akeret-Weishaupt Martin Robert, von Andelfingen ZH in Zürich

Ambrosio Calasso Graziella, von Baden AG in Arth

Anderegg Lilly, von Hasliberg BE in Zürich

Angehrn Julia, von Muolen SG in Zürich

Annen Luzia, von Lauerz SZ in Zürich

Arnold Carmen, von Ried-Brig VS in Zürich

Arrigo Sheila, von Caneggio TI in Caneggio

Bachmann Barbara Emilie Louise, von Richterswil ZH in Richterswil

Bachofen Mark, von Gossau ZH in Zürich

Bänziger Peter-Paul, von Heiden AR in Zürich

Bart Philippe, von Baar ZG in Baar

Bauer Theres, von Homburg TG und Zürich ZH in Zürich

Baumann Ursula, von Hirzel ZH in Zürich

Bayard Sybille, von Varen VS in Zürich

Bellin Marc, von Basel-Stadt BS in Zürich

Bernhard Karin, von St.Gallen SG in Zürich

Bieler Bettina, von Bonaduz GR in Wädenswil

Biesuz Barbara, von Bidogno TI in Zürich

Billeter Andrea, von Luterbach SO in Zürich

Bitterli Daniel, von Zürich ZH in Zürich

Blättler Nelli, von Hergiswil NW in Buchs

Bleiker Eva, von St.Peterzell SG in Aarau

Bloch Martin, von Zürich ZH und Lengnau AG in Wiesendangen

Bolleter Sarah, von Meilen ZH in Winterthur

Boos Daniel, von Amden SG in Zürich
Boselli Simone, von Rebstein SG in Zürich
Brand Regina, von Deutschland in Zürich
Brechbühl Rahel, von Wädenswil ZH in Zürich
Brechbühler Andrea, von Huttwil BE in Wettingen
Breu Marianne, von Oberegg AI in Binningen
Bruderer Manuela, von Trogen AR in Zürich
Brüesch Martina, von Tschierschen GR in Zürich
Brunisholz Katharina, von Fribourg FR in Zürich
Bucheli Daniel, von Thalwil ZH und Schwarzenberg LU in Zürich
Bucher Martin, von Malters LU in Rapperswil
Buchli Gisep, von Sent GR in Zürich
Buchter Vivianne, von Zürich ZH, Schaffhausen und Thayngen SH in Zürich
Bühler Olivia, von Schwanden GL in Baar
Burbo Corinne, von Zürich ZH und Oberbipp BE in Zürich
Bürgi Gabriela, von Arth SZ in Zürich
Buria Raquel, von Spanien in Regensdorf
Burri Eliane, von Malters LU in Rothenburg
Bütikofer Bettina, von Zuzwil BE in Zürich
Caduff Gelgia, von Pitasch GR in Muttenz
Capol Guido, von Andiastr GR und Zürich ZH in Zürich
Carl Patricia Ursina, von Scuol GR in Zürich
Casella Luana, von Barbengo TI in Zürich
Caviezel Claudia, von Vrin GR in Zürich
Choi Elisa, von Horgen ZH in Zürich
Christen Karin, von Wynau BE in Zürich
Christen Stephan, von Heimiswil BE und Muttenz BL in Zürich
Coviello Antonio, von Holderbank AG in Holderbank
Crameri Beatrice, von Poschiavo GR in Zürich
Däniker Wittlinger Nora, von Zürich ZH in Zürich
Da Rugna Daniela, von Bischofszell TG in Zürich
Dautovic Marija, von Dietlikon ZH in Effretikon
Deiss Mélanie-Chantal, von Herznach AG in Amriswil
Diaz Maria-Angeles, von Uetikon am See ZH in Zürich
Dietrich Ines Christine, von Gampelen BE in Eschlikon
Dietrich Wolf-Hans, von Turgi AG in Villigen
Dietz Claudia, von Basel-Stadt BS in Zürich
Dokladal Petra, von Adliswil ZH in Zürich
Edelmann Luzia, von Zürich ZH in Zürich
Eggnauder Martin, von Zürich ZH und Herznach AG in Winterthur
Eichenberger Stefanie, von Zürich ZH in Zürich

Eicher Michaela, von Gommiswald SG in Luzern
Eichholzer Sabine, von Langnau am Albis ZH in Zürich
Elmiger Benedikt, von Altwis LU in Zürich
Elmiger Marisa, von Sursee LU in Zürich
Elten Marcus, von Hannover in Zürich
Emch Gregor, von Maur ZH in Ebmatingen
Enderli Daniela, von Winterthur ZH in Stäfa
Etter Franziska, von Birwinken TG in Zürich
Falck Mia, von Zürich ZH in Neuenhof
Feusi Christine, von Freienbach SZ in Zürich
Fischer Hans-Peter, von Zürich ZH und Stetten AG in Dietikon
Fischer Karin, von Meisterschwanden AG in Zürich
Fontana Vivian Aita, von Domat/Ems GR in Zürich
Franco Irene, von Zürich ZH in Zürich
Franek Lenka, von Jona SG in Jona
Frank-Bock Sarah, von Langnau i.E. BE in Schlieren
Fränkel Rebekka, von Bern BE in Schaffhausen
Freuler Benjamin, von Glarus GL in Zürich
Freund Petra, von Zürich ZH in Zürich
Frey Kathrin, von Zürich und Dielsdorf ZH in Greifensee
Friemel Thomas, von Häggenschwil SG in Zürich
Froesch Mark, von Zofingen AG in Tann
Furrer Andrea, von Schongau LU in Nussbaumen
Gadola Erika, von Schlans GR in Winterthur
Gamsriegler Sandra, von Zürich ZH in Zürich
Geiser Eveline, von Zürich ZH in Zürich
Geiser Silke, von Roggliswil LU in Zürich
Gerber Philipp, von Meggen LU in Zürich
Giauque Nicole, von Luzern LU in Langnau.A.
Giovanelli Iris, von Winterthur ZH in Altikon
Grau Michaela, von Ried bei Kerzers FR in Zürich
Grell Andrea, von Basel BS in Zürich
Grob Maja, von Winznau SO in Stetten
Grossrieder Beat, von Schmitten FR in Zürich
Gruber Jörg, von Klosters-Serneus GR in Ebmatingen
Grüter Regina, von Luzern LU in Luzern
Guggenheim Sven, von Basel BS in Zürich
Gürber Caroline, von Emmen LU in Zürich
Gurtner Christian, von Heimberg BE in Uster
Gwerder Philipp, von Widen AG in Widen
Gwerder Sandra, von Muotathal SZ in Muotathal
Haag Matthias, von Sulgen TG in Illnau
Haas Sandra Khin Mala, von Zürich ZH in Zürich
Haenggi Juergen, von Nunningen SO in Liestal
Hämmerle Benjamin, von Winterthur ZH in Zürich
Hanhart Tanja, von Diessenhofen TG in Zürich
Hanselmann Victoria, von Güttingen TG in Zürich
Hartmann Christina, von Villnachern AG in Baden
Hedinger Daniel, von Bonstetten ZH in Zürich

- Heé Nadin**, von St.Gallen SG in Zürich
Helfenstein Esther, von Mosen LU in Zürich
Henrich Manetsch Claudia, von Basel-Stadt BS und Disentis GR in Basel
Herbst Gregor, von Zürich ZH in Uster
Heyer Armin Thomas, von Benken BL in Zürich
Hirschi Andreas, von Zürich ZH in Wangs
Hochuli Beatrice, von Reitnau AG in Zürich
Hofmänner Martina, von Buchs SG in Zürich
Holderegger Thomas, von Gais AR in Zürich
Hörler Edith, von Appenzell AI in Zürich
Hörschläger Myriam, von Thalwil ZH in Zürich
Hottinger Nina, von Zürich ZH in Schaffhausen
Hubbeling Christina, von Rüschelen BE in Zürich
Huber Myriam, von Regensberg ZH in Affoltern a. A.
Hugener Rainer, von Dübendorf ZH und Unterägeri ZG in Zürich
Husmann-Schacher Madeleine, von Escholzmatt LU in Wolfenschiessen
Iglesias Susana, von Spanien in Zürich
Isler Brockmann Marzia, von Erlenbach ZH und Bellikon AG in Uetikon a. See
Iten Angela, von Unterägeri ZG in Zug
Iten Oswald, von Unterägeri ZG in Zug
Jäger Valsecchi Gabriela Ursula, von Turtmann VS in Zürich
Jordan Philipp, von Aarau AG in Zürich
Jurietti Tiziana, von Quinto TI in Zürich
Kaczowski Aldona Selina, von Würenlingen AG in Ennetbaden
Kälin Christina, von Zürich ZH in Zürich
Kauz Schilling Daniel, von Wyssachen BE in Zürich
Keller Andrea Agatha, von Feusisberg SZ in Zürich
Keller-Bolliger Ruth, von Lindau ZH in Reinach
Kersten Michael Amandus, von Fehraltorf ZH und Bremgarten AG in Aarau
Kessler Mark, von Zürich ZH in Zürich
Kessler Rita, von Quarten SG in Zürich
Kienast Monika, von Kilchberg ZH in Zürich
Kinsperger Alexandra, von Steinen SZ in Zürich
Kling Georg, von Deutschland in Zürich
Knecht-Meier Michaela, von Wettingen AG in Schaffhausen
Kohler Richard, von Zürich ZH in Zürich
Kohli Melanie Cecile, von Guggisberg BE in Muri
Koncz Stephan, von Zürich ZH in Zürich
König Martin, von Zürich ZH in Zürich
Könz Alexandra, von Guarda und Ardez GR in Zürich
Kopp Ceesay Laura, von Zürich ZH und Romanshorn TG in Luzern
Kraaz Andrea, von Benken SG in Winterthur
Krejza Andrea, von Berikon AG in Berikon
Kretz Sascha, von Kriens und Dierikon LU in Luzern
Krexha Hans Benjamin, von Hasle LU in Zürich
Kropf Beatrice, von Teuffenthal BE in Zürich
Küng Stephan, von Turgi AG in Zürich
Kühnlein Carola, von Küssnacht ZH in Küssnacht
Künzle Barbara, von Ebnet-Kappel SG in Adliswil
Künzle Mischa, von Wildhaus SG in Zürich
Kurmann Regula, von Zürich ZH in Zürich
Kutter Philipp, von Homburg TG in Wädenswil
Laczko Sandor, von Weinfelden TG in Zürich
Lang Thomas, von Ballwil LU in Zürich
Langenbach Oliver, von Winterthur ZH in Schaffhausen
Lanner Alexander, von Thalheim AG in Zürich
Lee David, von Mönchaltorf ZH in Zürich
Lehmann Annette, von Zofingen AG in Beringen
Leimgruber Franziska, von Zürich ZH in Zürich
Leon David, von Österreich in Kloten
Lerch Silvan, von Erlenbach ZH in Zürich
Libsig Simon, von Oberwil BL in Ennetbaden
Lichtensteiger-Cucak Vanja, von Bosnien-Herzegowina in Zürich
Lieb Andrea, von Bischofszell TG in Zürich
Linggi Dominik, von Steinen SZ in Zug
Locher Sibylle, von Spreitenbach AG in Spreitenbach
Lombardi Silvano, von Italien und Zürich ZH in Zürich
Looser Regula, von Alt St.Johann SG in Zürich
Lübberstedt Andrea, von Herisau AR in St.Gallen
Lügstenmann Gaudenz, von Kaltbrunn SG in Esslingen
Lüpold Martin, von Möriken-Wildegg AG in Möriken
Lüscher Marylène, von Muhen AG in Luzern
Lüthi Andrea, von Stettfurt TG in Zürich
Lüthy Florian, von Solothurn SO in Egg
Mancina Angela, von Italien und Wettingen AG in Wettingen
Maniglio Tanja, von Zürich ZH in Zürich
Marxer Patrik, von Liechtenstein in Windisch
Mauerhofer Katrin, von Trub BE in Wollerau
Maurer Markus, von Adelboden BE in Zürich
Meier Christian, von Hundwil AR in Winterthur
Meier Markus, von Metzerlen SO in Thalwil
Meier Peter, von Niedergösgen SO in Wettswil
Meier Sabina, von Uetikon am See ZH in Zürich
Meier Ursina, von Dintikon AG in Winterthur
Metzger Marius, von Eschenez TG in Zürich
Metzler Cornelia, von Balgach SG in Zürich
Metzler Marco, von Zürich und Erlenbach ZH in Zürich
Meyer Renate, von Aarau und Dintikon AG in Aarau
Minikus Peter, von Obersiggenthal AG in Zürich

- Moliteri Lea**, von Thal SG in Oberglatt
Moroge Fabienne Pascale, von Schelten BE in Degersheim
Morger Nadia, von Eschenbach SG in Zürich
Moser Christian, von Zürich ZH und Bronschhofen SG in Küsnacht
Mühlethaler Silvia, von Bollodingen BE in Zürich
Müller Andrea, von Triengen LU in Zürich
Müller David, von Schmerikon SG in Zürich
Müller Raymond, von Gächlingen SH in Schaffhausen
Müller Silvia, von Baden AG in Zürich
Murialdo Luisa, von Bellinzona TI in Zürich
Muster Christa Katharina, von Lützelflüh BE in Schinznach-Dorf
Nef Andreas, von Urnäsch AR in Klingnau
Mylaeus-Renggli Maja Ines, von Zürich ZH in Kehrsiten
Nido Miriam, von Erlen TG in Zürich
Oppenheim David, von Günsberg SO in Zürich
Oppenheim Estelle, von Würenlos AG in Zürich
Öz Selim, von Luzern LU in Zürich
Papachristos Sandra, von Obersiggenthal AG in Nussbaumen
Parmiggiani Liliane Silvia, von Bürglen TG, Ebikon LU und Italien in Luzern
Pavia Carlo, von Italien in Zürich
Pavlik Daniel, von Zumikon ZH in Zürich
Perugini Leandro, von Unteriberg SZ in Freienbach
Pfister Andreas, von Sursee LU in Zürich
Pfister Martin Georg, von Wetzikon ZH in Aadorf
Piconese Nadia, von Rorbas ZH in Uster
Pisall Verena, von Deutschland in Winterthur
Plattner Annatina, von Frauenfeld TG in Zürich
Prazak Martin, von Wallisellen ZH in Zürich
Puippe Natalie, von Herrliberg ZH in Herrliberg
Pult Annina, von Zürich ZH in Zürich
Pulver Mirjam, von Wattenwil BE in Zürich
Ramos Domingo Eduardo, von Bischofszell TG in Winterthur
Rauh Nathaniel, von St.Gallen SG in Effretikon
Reinhard Nicole, von Kerns OW in Zürich
Renzo Daniela, von Zug ZG in Zug
Rhyner Thomas, von Elm GL in Oberuzwil
Rieder Bernhard, von Rothenfluh BL in Herdern
Rieder David, von Kippel VS in Jona
Rohner Sarah, von Böbikon AG in Würenlos
Rohrer Monika, von Sachseln OW in Zürich
Rossini Gabriella, von Monte Carasso TI in Zürich
Rüfenacht Iris, von Hasle b. Burgdorf BE in Zürich
Rulf Daniela, von Urdorf ZH in Urdorf
Ruppli John, von Adliswil ZH in Zürich
Rusterholz Sabine, von Wädenswil ZH in Zürich
Rychener Ingeborg, von Signau BE in Dottikon
Ryf Bettina, von Attiswil BE in Zürich
RykartSutter Karin, von Rothrist AG in Zürich
Sanders Angela, von Egg ZH in Zürich
Sattler Seraina, von Zürich ZH in Zürich
Schaefer Bettina, von Aarau AG in Zürich
Schaerer Patric, von Küsnacht ZH in Zürich
Schärli Oliver, von Luzern LU in Zürich
Schauvelberger Johanna, von Fischenthal ZH in Zürich
Scherrer Mattias, von St.Gallen SG in Zürich
Scheuner Thomas, von Rapperswil BE in Zürich
Schibli Barbara, von Neuenhof AG in Zürich
Schläpfer David, von Rehetobel AR in Luzern
Schlatter David Simon, von Buchs ZH und Elfingen AG in Basel
Schmid Christine, von Ueken AG in Zürich
Schnyder Karin, von Kriens LU und Zürich ZH in Zürich
Schönenberger Michaela, von Kirchberg SG in Zürich
Schubert Peter, von Zürich ZH in Zürich
Schumacher Sandra, von Treiten BE in Villigen
Schürer Christian, von Grenchen SO in Zürich
Schwitter Maria, von Rapperswil SG und Näfels GL in Rapperswil
Secreti Marianna, von Italien und Otelfingen ZH in Otelfingen
Seibold Sylvia, von Wyssachen BE in Zürich
Seidel Ricarda, von Selma GR in Zürich
Selenati Claudia, von Brütten ZH und Italien in Zürich
Serrat Leila, von Madiswil BE in Adliswil
Siegenthaler Reto, von Trub BE in Luzern
Siegfried Carole, von Zofingen AG in Zürich
Siegfried-Schmid Franca, von Zürich ZH in Zürich
Sigrist Simon, von Sigriswil BE in Zürich
Smaldore Maria, von Italien in Neuenhof
Sorbara Loredana, von Teufenthal AG in Teufenthal
Spielmann Gabriela, von Magden AG in Zürich
Stalder-Schmid Lea, von Lützelflüh BE in Wil
Steck Sandro, von Villa GR in Rüti
Steiner Andreas, von Arth SZ in Goldau
Steiner Enit, von Uster ZH in Nürensdorf
Stoll Maja, von Osterfingen und Schaffhausen SH in Zürich
Strada Nadja, von Zürich ZH in Zürich
Strasser Sibylle, von Winterthur ZH in Zürich
Straub Ortiz Montenegro Mirjam, von Zürich ZH in Zürich
Strübin Vögeli Eva, von Liestal BL und Reichenburg SZ in Windisch
Stucki Alexandra, von Zumikon ZH in Zumikon
Stüssi Jürg, von Riedern GL in Niederurnen

Suhr Corinna, von Meggen LU in Luzern
Suter Rafael, von Gränichen AG in Riken
Thoma Gisela, von Kaltbrunn SG in Zürich
Thomann Roland, von Hasliberg BE in Zürich
Thurnheer-Scholz Roswitha, von Deutschland in Zürich
Torriani Simona, von Rancate TI in Zürich
Trachsel Katrin, von Rüeggisberg BE in Hausen
Trezzi Simona, von Novazzano TI in Zürich
Troxler Corinne, von Ruswil LU in Emmenbrücke
Trüb Hans, von Zürich ZH in Gontenschwil
Trucco Ursula, von Luzern, in Reussbühl
Trümpler Maja, von Zürich ZH in Zürich
Tschann Barbara, von Wallenwil TG in Zürich
Utzinger Anita, von Bachenbülach ZH in Baden
Valenta Barbara, von Zürich ZH in Zuerich
Vannotti-Sebes Barbara, von Bedigliora TI und Horgen ZH in Horgen
Vaso Hélène Michelle, von Zürich ZH in Dietlikon
Villiger Christian, von Zürich ZH in Zürich
Vindret Nicole, von Basel BS in Bonfol
Völki Nicole, von Altnau TG in Zürich
von Büren Jarchow Astrid, von Ennetmoos NW in Zürich
von Flüe Barbara, von Sachseln OW in Luzern
Vonplon David, von Vilters SG in Zürich
von Rotz Tanja, von Kerns OW in Fällanden
Waldburger Andrea, von Teufen AR in Zürich
Walser Sandra, von Mümliswil SO in Zürich
Walter Heinrich, von Deutschland in Zürich
Walther Rahel Luisa, von Vicosoprano GR in Felsberg
Wang Xiaojing, von V.R.China in Zürich
Waser Isabelle, von Engelberg OW in Zürich
Weber Christine, von Steinhausen und Menzingen ZG in Steinhausen
Weder Christina, von Au SG in Zürich
Wegmann Monika, von Neftenbach ZH in Henggart
Wehrli Daniel, von Zürich ZH in Zürich
Weinmann Preims Hanna, von Herrliberg ZH in Dietlikon
Widmer Alain, von Heimiswil BE in Wallisellen
Widmer Lukas, von Mosnang SG in Thalwil
Widmer Monica Christina, von Baar ZG in Zürich
Wöhrle Rahel, von Wädenswil ZH in Zürich
Wollenmann Reto, von Luzern LU in Zürich
Wüest Sibylle, von Grosswangen LU in Zürich
Wyss Sara, von Fulenbach SO in Zumikon
Zellweger Katharina, von Luzern LU in Oberägeri
Zingg Roland, von Sitterdorf TG in Oberwil-Lieli
Zochniak Grazyna, von Winterthur ZH in Winterthur

Zogg Herbert, von Buchs SG in Zürich
Zogg Sandra, von Buchs SG in Zürich
Zollinger Karin, von Hombrechtikon ZH in Erlenbach
Zurbriggen Seraphina, von Betten VS in Zürich
Zweimüller Serena, von Zürich ZH in Adliswil
 Zürich, 28. Mai 2004
 Der Dekan: A. Fischer

4. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Doktor/-in der Naturwissenschaften

Atanassov Plamen K., aus Bulgarien in Zürich
 «Isoselenocyanates as Building Blocks: Synthesis of 4- to 8-membered Selenaheterocycles, Heterocyclic Selenones and Diselenides»
Athanassiou Zafiria, aus Griechenland in USA
 «Novel b-Hairpin Peptidomimetics Targeting the Bacterial Membrane and the Viral Tat Protein-TAR RNA Interaction»
Cen Chuan, aus der V.R. China in Zürich
 «Functional Investigation of Calsyntenin-1»
Deriu Treyer Daniela, aus Italien in Nänikon
 «Biochemical and functional Analysis of the Extracellular Domain of GABAB Receptor 1b and Structure Determination of the Tumor Antigen UK114»
Jin Xudong, aus China in Zürich
 «Synthesis and Characterization of New Heptalenes»
Helbling Hans Rudolf, von Jona SG in Zürich
 «Beziehung zwischen polarisationsempfindlichen Photorezeptoren in der Retina und polarisationsempfindlichen Interneuronen im optischen Lobus der Feldgrille *Gryllus campestris*»
Kurosinski Pascal, aus Deutschland in Thalwil
 «Pathogenic Mechanisms of Alzheimer's Disease Addressed by Yeast Two-Hybrid and Transgenic Approaches»
Peng Jing, aus der V.R. China in Zürich
 «Binding of Sex-Peptides to *Drosophila melanogaster* Sperm»
Prokic Sinisa, aus/in Serbien und Montenegro
 «Exploiting Texture-Induced Differences in Spatially Resolved Powder Diffraction Patterns to Extract More Single-Crystal-Like Reflection Intensities»
Renold Samuel, von Baden AG in Zürich
 «First-Principles Studies of Local Electronic and Magnetic Properties in Cuprates»
Roschitzki Bernd, aus Deutschland in Zürich
 «Der neuronale wachstumsinhibierende Faktor: Herstellung der natürlichen Cu(I), Zn(II)-Form und deren strukturelle und funktionelle Charakterisierung»
Zhang Hai, aus der V.R. China in Singapore
 «The discs overgrown Gene Controls Cell Proliferation and Growth during *Drosophila* Development»
 Zürich, den 5. Mai 2004
 Der Dekan: P. Trüöl

Personelles

Sitzung der erweiterten Universitätsleitung vom 4. Mai 2004

Die Ernennungen bzw. die Erteilungen sind vollzogen mit Wirkung ab dem Sommersemester 2004.

Ernennung zum Titularprofessor

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Clemens H. Cap, 7.7.1965, 1995 habilitiert für Informatik, Ordentlicher Professor Universität Rostock

Medizinische Fakultät

PD Dr. Beat W. Schäfer, 21.6.1957, 1997 habilitiert für Klinische Biochemie

PD Dr. Hans Christoph Steinert, 13.6.1954, 1998 habilitiert für Medizinische Radiologie

Vetsuisse-Fakultät

PD Dr. Richard Karl Hoop, 20.7.1955, 1994 habilitiert für das Fachgebiet Mikrobiologie unter besonderer Berücksichtigung der Geflügelkrankheiten

Philosophische Fakultät

PD Dr. Johannes Fehr, 28.3.1957, 1997 habilitiert für Sprachtheorie

PD Dr. Rudolf Käser, 24.3.1953, 1996 habilitiert für neuere deutsche Literatur

PD Dr. Max Schiendorfer, 24.2.1952, 1997 habilitiert für Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis 1700

Erteilung der *venia legendi*

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Dr. Andreas Otto Kellerhals, 4.11.1958, von Hägendorf (SO), Promotion in New Orleans (USA) 1992, Privat-, Wirtschafts- und Europarecht

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Dr. Konstantin Beck, 25.3.1962, von Zürich, Promotion in Zürich 1991, Gesundheitsökonomie und empirische Wirtschaftsforschung

Dr. Hansrudi Noser, 24.6.1955, Oberurnen (GL) und Liechtenstein, Promotion an der ETH Lausanne 1997, Informatik

Medizinische Fakultät

Dr. Lucas Mauricio Bachmann, 28.4.1970, von Zürich und Knutwil (LU), Promotion in Zürich 1999, Innere Medizin, speziell klinische Epidemiologie

Dr. Cyrill Burger, 26.2.1958, von Freienwil (AG), Promotion in Zürich 1992, Nuklearmedizin

PD Dr. Franz Robert Eberli, 28.7.1956, von Giswil (OW), Promotion in Zürich 1982, Habilitation in Bern 1999, Umhabilitation, Kardiologie

Dr. Peter Paul Gessler, 19.4.1963, von Deutschland, Promotion in Aachen 1990, Pädiatrie, speziell Neonatologie und Intensivmedizin

Dr. Alexander M. Huber, 28.1.1968, von Zürich und Biel (BE), Promotion in Zürich 1994, Otorhinolaryngologie, Hals- und Gesichtschirurgie

Dr. Daniel C. Kiper, 19.10.1960, von Stein (AG), Promotion in New York (USA) 1991, Neuroinformatik

Dr. Didier Lardinois, 23.4.1963, von St. Stephan (BE), Promotion in Brüssel 1988 und in Bern 1999, Chirurgie, speziell Thoraxchirurgiemedizin

Dr. Roger-Pascal Lauener, 15.4.1961, von Lauterbrunnen (BE), Promotion in Zürich 1986, Pädiatrie, speziell Allergologie/Immunologie

Dr. Silvia Marino, 1.11.1967, von Italien, Promotion in Torino (I) 1992, Pathologie

Dr. Thomas Pap, 10.7.1966, von Deutschland, Promotion in Magdeburg 1995, Experimentelle Rheumatologie

PhD Roberto Domingo Pascual-Marqui, 15.1.1952, von Kuba und Bergdietikon (AG), Promotion in Kuba 1988, Psychiatrie

Dr. Nicole Probst-Hensch, 29.5.1961, von Zürich, Promotion in Basel 1991 und Los Angeles (USA) 1995, Sozial- und Präventivmedizin

Dr. Hans Rickli-Pedrazzini, 21.2.1959, von St. Gallenkappel und St. Gallen, Promotion in Zürich 1987, Kardiologie

Dr. Marco Roffi, 9.3.1966, von Pianezzo (TI), Promotion in Bern 1993, Kardiologie

Dr. Peter Schmid-Grendelmeier, 1.7.1959, von Wölflinswil (AG) und Zug, Promotion in Zürich 1993, Dermatologie und Allergologie

PD Dr. Daniel Uebelhart, 30.12.1956, von Welschenrohr (SO), Promotion in Genf 1982, Habilitation in Genf 1999, Umhabilitation, Rheumatologie und Physikalische Medizin

Dr. Martin Peter Wolf, 11.4.1965, von Zürich, Promotion ETH Zürich 1996, Biomedizinische Technik, speziell medizinische Optik

Philosophische Fakultät

Dr. Pietro De Marchi, 30.5.1958, von Italien, Promotion in Zürich 1992, Italienische Literaturwissenschaft

Dr. Markus A. Landolt, 9.12.1962, von Näfels (GL), Promotion in Zürich 1993, Klinische Psychologie

Dr. Martin Lengwiler, 15.6.1965, von Muolen (SG), Promotion in Zürich 1998, Geschichte der Neuzeit

Dr. Klaus Peter Rippe, 22.4.1959, von Deutschland, Promotion in Göttingen 1989, Praktische Philosophie

Dr. Christof Schuler, 17.7.1965, von Deutschland, Promotion in Tübingen 1996, Alte Geschichte

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Dr. Gerald Kerth, 30.5.1966, von Deutschland, Promotion in Würzburg 1997, Zoologie

Zürich, 12. Mai 2004

Der Aktuar: Kurt Reimann

ILeB, Institut für Lehrerbildung und Berufspädagogik

Die nachstehenden Kandidatinnen und Kandidaten haben im Frühjahr 2004 die Diplomprüfung für das Höhere Lehramt im allgemein bildenden Unterricht für Berufsschulen an der Universität Zürich bestanden:

Höheres Lehramt im allgemein bildenden Unterricht am Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik:

Pius Casaulta, geb. 20. Februar 1954,
von Lumbrain GR

Karin Dietz, geb. 8. August 1965, von Zürich

René Huber, geb. 29. Juni 1968, von Stallikon ZH

Carole Hunziker, geb. 10. November 1972,
von Schmiedrued AG

Paul Knoblauch, geb. 16. Oktober 1960,
von Oberentfelden AG

Barbara Köppel, geb. 3. September 1967,
von Wil SG

Susanne Leibundgut, geb. 26. April 1962,
von Affoltern BE

Gisela Liebe, geb. 2. Juli 1957, von Deutschland

Francesca Trigonella, geb. 11. Januar 1973,
von Unterägeri ZH



hpsabb Hochschule für Pädagogik und
Soziale Arbeit beider Basel

Ausbildung 2005/2007

Heilpädagogische Früherziehung / Heilpädagogik im Vorschulbereich

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Spezielle Pädagogik und Psychologie der Universität Basel (ISP) bietet die HPSA-BB eine zweijährige Vollzeitausbildung für KindergärtnerInnen, UnterstufenlehrerInnen und SozialpädagogInnen FHS/PH mit zweijähriger berufspraktischer Erfahrung mit Kindern im Kleinkind- bzw. Vorschulbereich an.

Das kantonale sowie von der Eidgenössischen Invalidenversicherung anerkannte Diplom befähigt zur qualifizierten heilpädagogischen Diagnostik, Beratung, Einzel- und Gruppenförderung im Umfeld von Kleinkindern mit einer Behinderung. Über Details orientiert das neu angepasste Ausbildungskonzept.

Anmeldeschluss für den Kurs 2005/2007:
16. Oktober 2004.

Die TeilnehmerInnenzahl ist beschränkt auf 18 Personen.

Auskünfte und Anmeldeformulare:

HPSA-BB, Abteilung Heilpädagogik
Thiersteinallee 57, CH-4053 Basel
Telefon 061 337 27 22/00/27
E-Mail: heilpaedagogik@hpsabb.ch

Betriebsferien

**Der Lernmedien-Shop bleibt vom
12. Juli bis 2. August geschlossen.**

Wettingerwies 7/Eingang Zeltweg, 8021 Zürich
Dienstag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–16 Uhr
Telefon 043 305 61 00, Fax 043 305 61 01
www.lernmedien-shop.ch, lernmedien-shop@phzh.ch

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Pädagogische Hochschule Zürich
Stiftung Bildung und Entwicklung

Lern | Medien | Shop

Im Lernmedien-Shop finden Sie über 3000 Titel zu den
Bereichen Bildung, Volksschule, Sekundarstufe II und
Ausbildung mit fachkundiger Beratung.

Fachhochschule **Hochschule**
Zürich für Soziale Arbeit

HGKZ

HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG UND KUNST ZÜRICH
ZÜRCHER FACHHOCHSCHULE

Neuer Nachdiplomkurs Soziale Räume wahrnehmen und inszenieren

Modul des NDS Soziokultur

**Kreative Kompetenzerweiterung für Professionelle
aus pädagogischen, sozialen und
gestalterisch-künstlerischen Aktionsfeldern**

Detailprogramm. Jetzt bestellen!

01 801 17 27, www.hssaz.ch
043 446 40 20, www.hgkz.ch

Schloss Au – Bildungsimpulse

Seminarreihe: Schule und Familie

Die Schule wird heute mit einer Vielfalt familiärer Lebensformen, einem Wertepluralismus, Arbeitstätigkeiten von Eltern usw. konfrontiert, die in einem Wandel der Erziehungshaltungen und -praktiken sichtbar werden. Diese gesellschaftlichen und familiären Veränderungen stellen Schule und Familie vor neue Aufgaben. Die Schule ist verpflichtet, immer mehr Erziehungsaufgaben zu übernehmen und die Familie diesbezüglich zu unterstützen. Neben strukturellen Massnahmen (wie zum Beispiel die Einführung von Blockzeiten, Tagesschulen, Mittagstisch) wird Elternmitarbeit zu einem tragenden Faktor der Qualität einer Schule. Erziehung kann heute nur gelingen, wenn familiäre und schulische Erziehungsabsichten und Bildungsaufträge gegenseitig dargelegt werden.

Im Zentrum der vierteiligen Seminarreihe steht das Nachdenken über Schule, Familie und Erziehung:

- Wie sehen Familienwirklichkeiten aus? Welche Anforderungen werden an die Schule gestellt?
- In welchen Welten switchen unsere Kinder und Jugendlichen?
- Wodurch zeichnet sich eine gute Schulkultur aus?
- Wie funktionieren die neuen Zusammenarbeitsformen zwischen Schule und Elternhaus?
- Was ist mit schulergänzender Betreuung als bildungspolitischem Programm gemeint?

Diesen und ähnlichen Fragen stellen wir uns an vier Seminartagen und setzen uns mit dem Verhältnis Schule und Familie in unserer Zeit auseinander.

Die Veranstaltungen erklären Entwicklungen und stellen neue Ansätze aus Wissenschaft und Forschung vor.

Die Arbeitsformen der Seminartage wechseln zwischen Referaten, Illustrationen, Diskussionen, vertiefender Lektüre und Einzelarbeiten ab.

Zielpublikum

Die Seminare richten sich an Lehrpersonen, Schulpflegerinnen und Schulpfleger, Eltern, SchulpsychologInnen, SchulsozialarbeiterInnen und an Bildungsfragen interessierte Personen.

Die einzelnen Seminare stehen in einem Zusammenhang zu einander. Sie können einzeln oder als ganze Reihe besucht werden.

1. Seminar, Samstag, 11. September 2004

Familienwirklichkeiten – Schulwirklichkeiten

Ziele

Kreativ sollen sie sein – einordnen müssen sie sich können!

Wertvorstellungen und Normen bewusst machen und aufzeigen, an denen sich Bilder von «guter Erziehung» ausrichten

Die Schule muss immer mehr Erziehungsaufgaben übernehmen – die Schule soll Erziehung gefälligst der Familie überlassen!

Aufzeigen, dass Schule und Elternschaft nur beschränkt dieselben Erziehungsziele haben können

Schule ist ein Teil der Familie – Familie ist ein Teil der Schule
Bereichernde und einschränkende Einflüsse beleuchten, welche die Schule auf die Familie hat (Ökosystemische Betrachtungsweise).

Wenn du ausgeschlafen wärst, wären deine Schulleistungen besser – ich muss dich wecken, obwohl du wieder bis 22 Uhr Aufgaben machen musstest.

Aufzeigen, dass Vorstellungen über Familie bzw. Schule und dadurch auch Handlungsweisen innerhalb der Schule bzw. der Familie in gegenseitiger Abhängigkeit zueinander stehen.

Inhalte

Segmentierung der Gesellschaft – worauf baut die Schule?

Wertewandel und Wertepluralismus

Familienformen und Bedeutung der Kinder in der Familie – und alle kommen in dieselbe Schule!

Mythen über die Familie und wie sie die Schule beeinflussen.

Mythen über die Schule und wie sie die Familie beeinflussen.

Fallbeispiele

Schule findet statt – und wie lässt sich das umsetzen? Wirklichkeiten von Schule und Wirklichkeiten von Familie klaffen auseinander

Leitung

Manuela Keller-Schneider, lic. phil. Psychologin FSP, Bereichsleiterin Berufseinführung im Departement Berufseinführung und Zusatzqualifikationen und Dozentin der Pädagogischen Hochschule Zürich

Prof. Dr. Hans-Jürg Keller, Leiter Departement Primarstufe der Pädagogischen Hochschule Zürich

Kosten

Fr. 180.– inkl. Unterlagen und Mittagessen im Tagungszentrum Schloss Au

Anmeldetermin

23. August 2004

2. Seminar, Samstag, 23. Oktober 2004

«Wenn man aufpassen will, wird man Streberin genannt... »

Kinder und Jugendliche zwischen Herkunftsmilieu, Schule und Gleichaltrigen

Ziele

Informationen über Ergebnisse aus aktuellen Untersuchungen, die sich mit der Prägekraft der sozialen und kulturellen Herkunft von Kindern und Jugendlichen und mit Geschlechtsrollenerwartungen befassen.

Einblick in die verschiedenen Lebenswelten von Heranwachsenden: Sozialisation im Spannungsfeld von Familie, Schule und Gleichaltrigen.

Meinungsbildung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Auftrag der Schule in diesem Spannungsfeld.

Inhalte

Auf der Grundlage einer Einführung in die Thematik und der Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigt sich das Seminar mit folgenden Schwerpunkten:

Schulerfolg: Wer und was haben Einfluss auf den Verlauf der Schulkarriere – die Herkunftsfamilie, das Geschlecht, das Alter, der Wohnort oder die Gleichaltrigen?

Sozialisation: Wie wirken sich die Geschlechtsrollenerwartungen auf die Berufswahl und auf die Zukunftsvorstellungen von Mädchen und Jungen aus? Welchen Einfluss hat die Globalisierung auf die Identitätsbildung?

Jugendkultur: Was tun Jugendliche – zum Beispiel dann, wenn sie «herumhängen»? Wie wirkt sich das Herkunftsmilieu auf ihre Zukunftsperspektive aus?

Leitung

Anna-Verena Fries, lic. phil., Ethnologin, Dozentin Pädagogische Hochschule Zürich

Elisabeth Hardegger, Prof. lic. phil., Psychologin, Leiterin Departement Vorschulstufe und Dozentin Pädagogische Hochschule Zürich

Kosten

Fr. 180.– inkl. Unterlagen und Mittagessen im Tagungszentrum Schloss Au

Anmeldetermin

27. September 2004

3. Seminar, Samstag, 6. November 2004

«Die Schule ist ein Stück Leben, das es zu gestalten gilt.»

(Volksschullehrplan des Kantons Zürich)

Ziele

Klären der Wertvorstellungen und Normen, an denen sich unsere Erfahrungen und Visionen von Schulkultur orientieren

Ansatzpunkte für die Entwicklung unserer Schulkultur erkennen und konkretisieren

Entscheidungs- und Handlungsspielräume im Lebens- und Erfahrungsraum

Schule als Kooperations- und Konfliktfeld ausloten

Inhalte

Schulkultur zwischen individuellen Bedürfnissen, Gemeinschaftsinteressen und gesellschaftlichem Auftrag

Ansätze zu pädagogischer Schulentwicklung

Von der neuen Lernkultur zur neuen Schulkultur

Das pädagogische Selbstverständnis als balancierte Berufsidentität

Leitung

Prof. Dr. Peter Wanzenried, Dozent in der Aus- und Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule

Kosten

Fr. 180.– inkl. Unterlagen und Mittagessen im Tagungszentrum Schloss Au

Anmeldetermin

20. Oktober 2004

4. Seminar, Samstag, 15. Januar 2005

Schulergänzende Tagesstrukturen und Schulsozialarbeit als bildungspolitisches Programm

Ziele

Informationen über Konzepte von schulergänzenden Tagesstrukturen und Schulsozialarbeit

Einschätzungen aus der Schulpraxis, der Ausbildung und der Forschung

Diskussion von Entwicklungen der Schulsozialarbeit und schulergänzenden Tagesstrukturen

Aufzeigen möglicher gemeinsamer/divergierender Perspektiven

Inhalte

Trotz Spardruck werden viele Schulsozialarbeitsstellen neu geschaffen und wird vermehrt über schulergänzende Tagesstrukturen diskutiert: Was heisst das? Nehmen die sozialen Spannungen an den Schulen derart zu? Ist es so schlimm? Zieht sich die Familie aus der Erziehung zurück?

- Konzepte und Modelle von Schulsozialarbeit und schulergänzenden Tagesstrukturen – Chancen und Problematiken

- Die Pädagogische Hochschule und die Hochschule für Soziale Arbeit haben in Kooperation ein Forschungsvorhaben verwirklicht: Inventarisierung der Schulsozialarbeit im Kanton Zürich, 2003/2004: Entwicklungen und Perspektiven

- Schulsozialarbeit und schulergänzende Tagesstrukturen bedeutet Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen und HortleiterInnen: Anlass zu Konkurrenz oder Unterstützung? Diskussion spezifischer Schwierigkeiten und Erfolge

Leitung

Heinrich Bösch, lic. phil., Dozent Hochschule für Soziale Arbeit Zürich

Dorothea Tuggener Lienhard, lic. phil., Dozentin
Pädagogische Hochschule Zürich

Kosten

Fr. 180.– inkl. Unterlagen und Mittagessen im Tagungszentrum Schloss Au

Anmeldetermin

17. Dezember 2004

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich
Tagungszentrum Schloss Au
8804 Au
Tel. 01 782 09 09
Fax 01 782 09 08
E-Mail: schloss.au@phzh.ch

Anreise

Für das ganze Areal besteht ein allgemeines Fahrverbot. Parkplätze stehen auf dem Bahnhof Au und in der Vorderen Au nur wenige zur Verfügung.

Es empfiehlt sich daher, mit der S-Bahn oder mit dem Kursschiff anzureisen.

Die S8 fährt alle 30 Minuten von Zürich oder Pfäffikon SZ.

Verpflegung

Für die Seminare servieren wir ein ausgewogenes 3-Gang-Menü sowie vielfältige Pausenverpflegungen, die im Seminarpreis inbegriffen sind.

Kinderbetreuung

Während den Seminartagen steht ein Kinderbetreuungsdienst zur Verfügung.

Organisation und Anmeldung

Regina Meister
Departement Weiterbildung und Nachdiplomstudien
Leitung Bereich Seminare und Tagungen
Tagungszentrum Schloss Au
8804 Au
Tel. 01 782 09 12, Fax 01 782 09 08
E-Mail: regina.meister@phzh.ch

Weiterbildungsmodule:

Übersicht über die Angebote

Weiterbildungsmodule

- ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit bestimmten Inhalten
- orientieren sich inhaltlich an aktuellen Erkenntnissen aus Wissenschaft, Forschung sowie an aktuellen Entwicklungstendenzen
- gewährleisten den Bezug zur Praxis durch aufbereitete Beispiele und/oder praktische Arbeiten
- erfordern von den Teilnehmenden eine Gesamtarbeitsleistung von 45 Arbeitsstunden; in der Regel sind davon 25 Lektionen dozentinnen-/dozentengeleitet, die übrige Arbeitszeit

ermöglicht Lernleistungen der Teilnehmenden durch entsprechende Aufgabenstellungen und/oder Trainings

- werden mit 1,5 ECTS-Punkten bewertet

Globales Lernen im Unterricht

Leitung

Verena Schwarz, Stiftung Bildung und Entwicklung

Daten

Mittwoch, 8. September 2004, 13.30 bis 17.00 Uhr,
Samstag, 18. September 2004, 09.00 bis 16.00 Uhr,
Samstag, 23. Oktober 2004, 09.00 bis 16.00 Uhr,
Mittwoch, 8. Dezember 2004, 13.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss sofort

Schulentwicklung

Leitung

Ruth Eckhardt, Supervision und Organisationsentwicklung PHZH
Beat Thenen, lic. phil., Leiter Bereich Organisationsentwicklung PHZH

Daten

Freitag, 10. September 2004, Samstag, 11. September 2004, Samstag, 13. November 2004, jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss sofort

Grundlagen des Konfliktmanagements auf der personalen Ebene

Leitung

Ernst Huber, lic. phil. I, Psychologe, Dozent PHZH

Daten

Freitag, 10. September 2004, Samstag, 11. September 2004, Samstag, 18. September 2004, jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss sofort

Selbstbilder – Fremdbilder – «best practice»: Das Bild von Lehrerinnen und Lehrern in der Literatur und in der Pädagogik

Leitung

Hans Ulrich Grunder, Prof. Dr., Universität Tübingen

Daten

Freitag, 24. September 2004, Samstag, 25. September 2004, Samstag, 2. Oktober 2004, jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss sofort

Schulleistungsstudien: «Was bedeuten sie für Schulleitungen? Wie können Schulleitungen mit Ergebnissen umgehen?»

Leitung

Norbert Maritzen, Behörde für Bildung und Sport, Hamburg, Leiter des Referats «Qualitätsentwicklung,

Standardsicherung, Evaluation und Konzeption der Lehrerbildung»

Dr. Jan Perschke, Behörde für Bildung und Sport, Hamburg, Referent für Schulforschung

Daten

Donnerstag, 30. September bis Samstag, 2. Oktober 2004, jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss sofort

Radio in der Schule: das Medium analysieren, eine Sendung produzieren, Schulprojekte vorbereiten

Leitung

Dr. Thomas Kropf, Analyse von Sendungen, Realisation einer Sendung mit der Gruppe

Werner Geiger, Sprechausbildner Radiostudio Zürich, Übungen im Sprechen

Monica Kilchenmann, Ausbildnerin Audiotechnologie, Beratung für Geräteeinsatz

Dr. Arnold Fröhlich, Kursbegleiter und Berater für medienpädagogische Konzepte

Hanspeter Stalder, Kursbegleiter mit Hinblick auf die medienpädagogische Praxis

Daten

Samstag, 16. Oktober im Radiostudio Zürich, Sonntag, 24. Oktober im Radiostudio Bern, Samstag, 6. November im Radiostudio Basel, Samstag/Sonntag, 20./21. November im Radiostudio Zürich

Anmeldeschluss sofort

Beziehungsmanagement und gute Konflikt-Kultur

Leitung

Sandra Messina, lic. phil. I, Unternehmensberaterin und Dozentin FH

Daten

Freitag, 29. Oktober 2004, Samstag, 30. Oktober 2004, Samstag, 6. November 2004, jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss 30. September 2004

E-Learning: Gender for Beginners

Leitung

Dorothea Vollenweider, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB, cert. European Womens College EWC, Dozentin phzh

Nic Baschung, Konzepter / Texter, Executive Master of Gender Studies in Art, Media and Design

Daten

Präsenzveranstaltungen: Samstag, 30. Oktober 2004, 09.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch, 10. November 2004, 18.00 bis 21.00 Uhr, Mittwoch, 1. Dezember 2004, 18.00 bis 21.00 Uhr, 33 Stunden Selbststudium

Anmeldeschluss 30. September 2004

Kompetenzen mit Geschlechterdifferenzen – Schlüsselqualifikationen für einen sinnvollen Umgang mit Genderfragen, der heterogenen Gruppen gerecht wird

Leitung

Dorothea Vollenweider, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB, cert. European Womens College EWC, Dozentin phzh

Nic Baschung, Konzepter / Texter, Executive Master of Gender Studies in Art, Media and Design

Daten

Präsenzveranstaltungen: Samstag, 30. Oktober 2004, 09.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch, 10. November 2004, 18.00 bis 21.00 Uhr, Mittwoch, 1. Dezember 2004, 18.00 bis 21.00 Uhr, 33 Stunden Selbststudium

Anmeldeschluss 30. September 2004

Wandel initiieren – Wandel verstehen

Leitung

Ursina Anliker, dipl. Psych. IAP, Dozentin PHZH

Koni Rohner, Dozent PHZH

Daten

Freitag, 5. November 2004, Samstag, 6. November 2004, Samstag, 13. November 2004, jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss 30. September 2004

Arbeit – Lust oder Last?

Leitung

Barbara Kohlstock, lic. oec. publ., Betriebswirtschaftlerin und Pädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin PHZH

Daten

Freitag, 5. November 2004 von 13.30 bis 17.00 Uhr, Samstag, 6. November 2004, Freitag, 26. November 2004, jeweils 08.30 bis 17.00 Uhr, Samstag, 27. November 2004, 08.30 bis 12.00 Uhr

Anmeldeschluss 30. September 2004

Kooperation als zentrales Element von Unterrichts- und Schulentwicklung

Leitung

Petra Hild, lic. phil. I, Dozentin PHZH

Gabriela Bai, Primarlehrerin und Praxisexpertin

Daten

Freitag, 5. November 2004, 09.00 bis 17.00 Uhr, Samstag, 13. November 2004, 09.00 bis 17.00 Uhr, Samstag, 4. Dezember 2004, 09.00 bis 12.30 Uhr, Samstag, 22. Januar 2005, 09.00 bis 12.30 Uhr

Anmeldeschluss 30. September 2004

Konflikte und Krisen in komplexen Projekten

Leitung

Peter Addor, lic. phil. nat, dipl. Mathematiker, Fachmann für Simulationen und Wirkungsanalysen komplexer Zusammenhänge

Daten

Freitag, 5. November 2004, Samstag, 13. November 2004, Samstag, 27. November 2004, jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss 30. September 2004

**Systemisches Denken und Handeln –
Grundmuster und Dynamik von komplexen
Systemen und Möglichkeiten ihrer
Beeinflussung**

Leitung

Ueli Nagel, Dr. phil. II, Ökologe SVU, Dozent und Leiter Fachgruppe Umweltbildung PHZH

Konstantin Bähr, Dipl. Theol., M.A. (Soziologe), Stv. Chef Bildungsplanung in der Zürcher Bildungsdirektion, Lehrbeauftragter für Bildungssoziologie an der Universität St. Gallen

Daten

Freitag, 5. November 2004, Samstag, 6. November 2004, Freitag, 12. November 2004, Samstag, 13. November 2004, jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss 30. September 2004

Bewegung bewegt**Leitung**

Prof. Urs Müller, Dozent PHZH, dipl. Sportlehrer

Ludmilla Weber, dipl. Turn- und Sportlehrerin, Bewegungspädagogin

Daten

Freitag, 5. November 2004, Samstag, 6. November 2004, Freitag, 12. November 2004, Samstag, 13. November 2004, jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr und Mittwoch, 26. Januar 2005, 14.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss 30. September 2004

Wirtschaft und Schule**Leitung**

Dr. Kurt Burkhardt, Unternehmensberater für Organisationsentwicklung, Coaching, Management-Ausbildung

Dr. Daniel Peter, Strategie-Entwicklung, Change Management, Management Games

Daten

Freitag, 26. November 2004, 08.30 bis 17.00 Uhr, Samstag, 27. November 2004, 08.30 bis 17.00 Uhr, Freitag, 3. Dezember 2004, 08.30 bis 12.00 Uhr, Freitag, 10. Dezember 2004, 08.30 bis 17.00 Uhr, Samstag, 11. Dezember 2004, 08.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss 30. September 2004

Konfliktmanagement in Organisationen**Leitung**

Eliane Bernet, Dozentin PHZH

Koni Rohner, Dozent PHZH

Daten

Freitag, 3. Dezember 2004, Samstag, 4. Dezember 2004, Samstag, 18. Dezember 2004, jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss 31. Oktober 2004

**Projektmanagement und Veränderungs-
prozesse**

Leitung

Regina Meister, Dozentin PHZH, Organisationsberaterin BSO

Jörg Schett, Dozent PHZH, Projektfachmann

Daten

Freitag, 10. Dezember 2004, Samstag, 11. Dezember 2004, Samstag, 15. Januar 2005, jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss 31. Oktober 2004

**Selbstmanagement mit dem Zürcher
Ressourcen Modell (ZRM)**

Leitung

Jörg Schett, Dozent PHZH, ZRM-Leiter, Coach

Esther Ruffo, lic. phil., Dozentin PHZH

Daten

Freitag, 14. Januar 2005, Samstag, 15. Januar 2005, Samstag, 29. Januar 2005, jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss 30. November 2004

Kosten

Fr. 600.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich, Fr. 850.– für übrige Teilnehmende (ausgenommen Module «Radio in der Schule» Fr. 700.– bzw. Fr. 900.– und «Systemisches Denken und Handeln» Fr. 700.– bzw. Fr. 950.–)

Bereichsleiter Weiterbildungsmodulare

Jörg Schett, PHZH, Stampfenbachstrasse 115, Postfach, 8021 Zürich, E-Mail: joerg.schett@phzh.ch

Anmeldungen

Pädagogische Hochschule Zürich, Weiterbildungsmodulare, Stampfenbachstrasse 115, Postfach, 8021 Zürich, Telefon 043 305 52 00, Fax 043 305 52 01 E-Mail: wb.module@phzh.ch

Teilnahmebedingungen

Die Anmeldungen sind verbindlich. Erfolgt eine Abmeldung innerhalb von drei Wochen vor Beginn eines Weiterbildungsmoduls, können keine Kosten rückerstattet werden. Im Übrigen gelten die allgemeinen Bestimmungen für Weiterbildungen (Kurse) der PHZH.

Detailausschreibungen

Siehe Schulblatt April 2004

www.phzh.ch; weiterbildung; weiterbildungsmodulare

Weiterbildungs-Lehrgang «Projektorientierte Informatik-Animation – PIA»

Ausbildung als Informatik-Animator/-in für die fachliche Unterstützung von Informatikprojekten im Schulhausteam

Viele Schulzimmer sind zum Teil seit mehreren Jahren mit Computern ausgerüstet und ans Internet angeschlossen. Primarschul-Teams haben einen IG-Kurs besucht und Oberstufen-Schulhäuser bieten Computerkurse in Freifächern an. Doch wird der Computer genügend genutzt und sinnvoll in den Unterricht integriert?

Der Weiterbildungs-Lehrgang «PIA» bildet Informatik-Animator/innen aus, welche die Lehrkräfte der Primar- und Oberstufe bei der Planung und Durchführung von Projekten mit Computerintegration unterstützen. Die Teilnehmenden erhalten eine Ausbildung mit Elementen aus soziokultureller Animation, Projektmanagement, Medienpädagogik und integrativer Informatikdidaktik. Sie planen gemeinsam ein pädagogisches Projekt mit Informatikintegration und werden während der Durchführung mit Coaching in Lerngruppen unterstützt.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Oberstufen-, Primar- oder Fachlehrkräfte mit praktischer Erfahrung mit der Integration von Computern im Unterricht.
- Das Schulhausteam hat einen Informatik-Integrationskurs besucht (Infos: www.werkzeugkiste.ch)
- 6–8 Lehrkräfte des eigenen Schulhausteam betiligen sich aktiv am Projekt.
- Kenntnisse im Umgang mit dem Computer. (Es werden keine Computercracks gesucht)

Kosten

Fr. 2100.– für Lehrpersonen an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich

Dauer und Weiterbildungsbeginn

10 Tage (80 Lektionen/3 Module) sowie 80 Stunden selbständiges Studium.

Einführungsmodul: Mittwoch, 12.1.05 (Nachmittag) bis Freitag, 14.1.05; Abschluss im Dezember 2005

Weitere Informationen und Informationsveranstaltungen

Detailliertere Informationen mit Download des Datenblatts auf www.phzh.ch/medienlernen.

Interessierte Personen melden sich zur Informationsveranstaltung am Mittwoch, 10. November, 14.00–16.30 Uhr mit E-Mail an (siehe unten).

Leitung

Jürg Fraefel, Medienlernen PHZH
(juerg.fraefel@phzh.ch)

Weiterbildungskurse

Pädagogische Hochschule Zürich

Kanzlei Weiterbildung, Stampfenbachstrasse 115,
Postfach, 8021 Zürich

Fax 043 305 51 01

E-Mail: weiterbildungskurse@phzh.ch

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an die **Kanzlei Weiterbildung**.

34105.01

English for slow learners

Der Kurs basiert auf den neuesten sprachwissenschaftlichen Erkenntnissen und den praktischen Erfahrungen von Lehrpersonen. Deshalb ist die Kursleitung aus erfahrenen Lehrpersonen und Sprachdidaktikern Englisch zusammengesetzt.

Zielgruppe

Oberstufenlehrkräfte mit Ausbildung für Englisch auf der Sekundarstufe I, speziell für Sek B/C

Ziel

- Die Teilnehmenden sind besser in der Lage, den Unterricht im Fach Englisch für schwächere/langsame SchülerInnen sinnvoll zu gestalten.
- Ideen, Anregungen erhalten mit einfachen Spielformen und Anleitungen, Schüler/-innen kommunikativ zu fördern und in ihrer Sprachfertigkeit zu unterstützen.
- Motivation für die Zielumsetzung von Englisch auf der Sekundarstufe B/C schaffen.

Inhalt

- Theoretische Inputs aus der Fremdsprachendidaktik
- Praktisches Arbeiten an den Themen: Listening, Speaking, Reading, Writing, Testing
- Situativ kompetent handeln
- Lehrplan
- Arbeiten mit «Non-Stop English»
- 33 praktische Tipps, wie der Englischunterricht für schwächere/langsame SchülerInnen gestaltet werden kann

Leitung

Prof. Dr. Rudolf Bader, Prof. Dr. Michael Prusse, Peter Naef, Isabelle Cavadini

Ort

Zürich

Dauer

3 Mittwochnachmittage
8., 15. und 22. September 2004

Zeit		
14.00–17.30 Uhr		
Zur Beachtung		
Kurskostenanteil Fr. 70.–		
Anmeldung bis 1. August 2004 unter Angabe von Privatadresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an die Kanzlei Weiterbildung (Adresse siehe Anfang dieser Rubrik)		
In diesen Kursen sind noch Plätze frei!		
Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an die Kanzlei Weiterbildung .		
224102.01	Von Tussis, Machos und anderen Typen Zürich, 3 Donnerstagabende 9./16. und 23. Sept. 2004 18.00–21.00 Uhr	524101.01 Le Cinéma en français Meyrargues, Aix-en-Provence, Frankreich, 6 Tage (Herbstferien) 10. bis 16. Okt. 2004
244101.01	Ist Lernen lernbar? Zürich, 3 Donnerstagabende 16./23. und 30. Sept. 2004, 17.00–20.00 Uhr	524102.01 Französisch in Paris Paris, 5 Tage (Herbstferien) 4. bis 8. Okt. 2004
244102.01	Lehr- und Lernprozesse mit Kernideen und Reisetagebuch Zürich, 4 Mittwochnachmittage 1./29. Sept., 3. Nov. und 1. Dez. 2004, 14.00–18.00 Uhr	624103.01 Fotografisch sehen, denken und gestalten Zürich, 3 Samstagnachmittage 28. Aug., 4. und 18. Sept. 2004 14.00–17.00 Uhr
244105.01	Noten – nötig oder Notstand? Zürich, 2 Mittwochnachmittage 8. und 15. Sept. 2004 14.00–17.00 Uhr	634103.02 Singen in Bewegung – bewegt singen Zürich, 1 Mittwochnachmittag 15. Sept. 2004, 14.00–17.30 Uhr
254102.01	Projektunterricht im Kindergarten Zürich, 1 Donnerstagabend 2. Sept. 2004, 17.00–20.00 Uhr	644102.01 Experimentieren mit Farben Zürich, 5 Tage (Herbstferien) 4. bis 8. Okt. 2004 9.00–12.00 und 13.00–16.45 Uhr
514103.01	Schneller lesen besser lesen Zürich, 2 Samstage 18. und 25. Sept. 2004	814103.01 Update Sportunterricht Zürich, 3 Donnerstagabende 9./16. und 23. Sept. 2004 18.00–20.00 Uhr
		814106.01 Update Sportunterricht Zürich, 2 Dienstagabende 7. und 14. September 2004 18.00–21.00 Uhr
		814107.01 Update Sportunterricht Zürich, 2 Dienstagabende 21. und 28. September 2004 18.00–21.00 Uhr
		934107.02 iMovie Zürich, 2 Mittwochnachmittage 1. und 8. Sept. 2004 14.00–17.00 Uhr

WORLDIDAC 2004 vom 27. Oktober bis 29. Oktober, Messe Basel

Europa – Menschen, Wirtschaft, Natur

Das neue, aktuelle Geografielehrmittel für die Oberstufe

Schweizer Weltatlas und Kommentar Schweizer Weltatlas

Erweitert, überarbeitet, aktualisiert

Nehmen Sie Einsicht am Stand C 31, Halle 1
www.worlddidac.org

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

 Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich



Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

Kanzlei Weiterbildung, Stampfenbachstrasse 115,
Postfach
8021 Zürich
Fax 043 305 51 01
E-Mail: brigitta.kaufmann@phzh.ch

NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an **ZAL, Kanzlei Weiterbildung**.

974104.01

Suchtprävention leichter gemacht

Einführung in die konkrete Suchtprävention an der Oberstufe

Jeder Unterricht, der schulisches und soziales Lernen in guter Atmosphäre beinhaltet, wirkt suchtpreventiv. Doch möchten oder sollten Oberstufenlehrkräfte das Thema Suchtprävention auch explizit behandeln. Bei der grossen Menge von Broschüren und Arbeitsmaterialien für den Unterricht fällt die Auswahl und das Zusammensuchen allerdings oft schwer. Nach dieser Einführung in bewährte Unterrichtsmaterialien soll es leichter fallen, suchtpreventive Lektionen – evtl. in Zusammenarbeit mit Fachstellen – durchzuführen.

Zielgruppe

Sekundarstufe

Ziel

Nach dem Einführungskurs ist klar, was Lehrpersonen in Bezug auf Suchtprävention tun können und die Motivation dazu ist gestiegen

Inhalt

- Methoden und Arbeitsweisen in der Suchtprävention
- Vorstellen einer Lektionsreihe zu den Themen Sucht, Drogen und Drogenprävention

Leitung

Jürg Treichler / Marion Jost Marx

Ort

Zürich

Dauer

1 Mittwochnachmittag, 10. Nov. 2004

Zeit

16.00–19.00 Uhr

Zur Beachtung

Kurskostenanteil Fr. 30.–

Anmeldung bis **1. September 2004** unter Angabe von Privatadresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an **ZAL, Kanzlei Weiterbildung** (Adresse siehe Anfang dieser Rubrik)

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche Anmeldungen bitte** sofort unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an **ZAL, Kanzlei Weiterbildung** (Adresse siehe Anfang dieser Rubrik).

244121.01 Wellness im Schulalltag

Zürich, 4 Donnerstagabende
2./9./16. und 23. Sept. 2004
18.00–21.00 Uhr

254108.01 Verwöhnte Kinder im Kindergarten und in der Primarschule

Zürich, 3 Dienstagabende
14. September Kursbeginn
um 18.30–21.30 Uhr
21. und 28. Sept.
17.30–20.30 Uhr

254112.01 Unterstützung der grafomotorischen Entwicklung im Kindergarten

Steinmaur, 1 Samstag
11. Sept. 2004
9.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

314106.01 Mentaltraining Grundkurs

Zürich, 1 Freitagabend, 2 Samstage
10. Sept. 2004, 17.00–21.00 Uhr
11. und 25. Sept. 2004
8.00–15.00 Uhr

314111.02 Kräftemanagement für Lehrkräfte

Zürich, Uetliberg UTO KULM,
1 Samstag und 1 Mittwochnachmittag
28. Aug. 2004, 9.00–17.00 Uhr
29. Sept. 2004, 14.00–18.00 Uhr

324109.01 Mit Körpersprache erfolgreich lenken

Zürich, 4 Mittwohabende
8./22. Sept., 3. und 17. Nov. 2004
17.30–21.00 Uhr

324111.02 Zeit und Energie optimiert nutzen

Zürich, 1 Freitagabend, 1 Samstag
24. Sept. 2004, 17.00–21.00 Uhr
25. Sept. 2004, 9.00–12.00 und
13.30–16.00 Uhr

434120.01 Einführung ins Jugendlabor des Technorama Winterthur

Winterthur, 1 Samstagnachmittag
18. Sept. 2004
13.00–17.00 Uhr

- 434123.01 GLOBE Klimabeobachtung**
Bülach, 1 Mittwochnachmittag
1. September 2004
13.30–17.30 Uhr
- 514118.01 écriture automatique und ihre Möglichkeiten im Schreibunterricht**
Zürich, 2 Samstagmorgen
28. Aug. und 18. Sept. 2004
9.00–13.00 Uhr
- 514121.01 Lernspiele zur Förderung der Rechtschreibung**
Zürich, 1 Dienstagabend
21. Sept. 2004, 18.00–21.00 Uhr
- 514125.01 Standardspracherwerbsstörungen erkennen**
Zürich, 4 Dienstagabende
7. und 14. Sept.
26. Okt. und 2. Nov. 2004
18.00–21.00 Uhr
- 614113.01 Im Trend klein, leicht und pfiffig Body-bag, Bauchtäschli, Necessaire etc**
Kloten-Zürich, 3 Samstage
28. Aug., 11. und 25. Sept. 2004
9.00–16.00 Uhr
- 614121.01 Ton: «Altes» – neu entdecken**
Zürich, 3 Samstage und
1 Samstagvormittag
21. Aug., 4. und 18. Sept. 2004
8.30–12.00 und 13.00–15.30 Uhr
23. Okt. 2004, 8.30–12.30 Uhr
- 624111.01 Menschen zeichnen**
Zürich, 4 Dienstagabende
31. Aug., 7./14. und 21. Sept. 2004
19.00–21.00 Uhr
- 624112.01 Einführung in die Perspektive (zeichnen)**
Zürich, 4 Montagabende
30. Aug., 6./13. und 20. Sept. 2004
19.00–21.00 Uhr
- 634115.01 Musiktheater gestalten mit Kindern**
Zürich, 4 Dienstagabende
7./14./21. und 28. Sept. 2004
17.30–19.30 Uhr
- 634127.01 Einführung ins Panflötenspiel**
Zürich, 6 Mittwohabende
25. Aug., 1./8./15./22.
und 29. Sept. 2004
17.00–18.30 Uhr
- 714119.01 Schach in der Schule**
Zürich, 2 Mittwohabende
15. und 22. Sept. 2004
18.00–21.00 Uhr
- 934117.02 Workshop Computereinsatz UST**
Zürich, 4 Mittwochnachmittage
8./22. Sept., 20. Okt. und 3. Nov.
2004, 14.00–17.00 Uhr

- 934125.01 Word (Aufbaukurs) Office XP auf Windows**
Zürich, 4 Samstage
28. Aug. und 4. Sept. 2004
10.30–17.30 Uhr
11. und 18. Sept. 2004
9.15–16.15 Uhr
- 934129.01 PowerPoint (Aufbaukurs) Office XP auf Windows**
Zürich, 3 Samstagvormittage
11./18. und 25. Sept. 2004
9.00–13.00 Uhr
- 934135.02 CDIdee – Computereinsatz konkret**
Zürich, 2 Dienstagabende
21. und 28. Sept. 2004
18.00–21.00 Uhr

Das Weiterbildungsangebot des Höheren Lehramtes Mittelschulen der Universität Zürich

Mit diesem Programm leistet das Höhere Lehramt Mittelschulen (HLM) der Universität Zürich einen Beitrag an die Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer. Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpädagogik arbeiten zusammen, um Impulse zu geben für die anspruchsvolle Unterrichtstätigkeit an den Maturitätsschulen.

Wir möchten mit unserem **Kursangebot** die Bedürfnisse der Lehrpersonen aufnehmen und den Bedarf an Weiterbildung in konkrete Projekte umsetzen. Unsere Weiterbildung gibt Unterstützung bei der Entwicklung eines zeitgemässen Unterrichts und im Umgang mit Jugendlichen. Deshalb sind wir dankbar für Rückmeldungen, Anregungen und Wünsche im Hinblick auf künftige Programme.

Für das Schuljahr 2004/05 bieten wir neu **Holangebote** für schulinterne Weiterbildungen an. Die separate Broschüre senden wir an die Rektorate und Weiterbildungsverantwortlichen der Schulen, sie kann auch direkt bei uns bezogen werden, und das Angebot ist über die Website des HLM zugänglich.

Das Zürcher Hochschuleinstitut für Fachdidaktik und Schulpädagogik (Universität, ETH und PHZH) ist mit der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen für die Sekundarstufe II betraut. Zwischen den drei Hochschulen gibt es auch in der Weiterbildung eine Zusammenarbeit. So gibt es das *Didaktische Kolloquium Zürich*, und an der ETH Zürich ein Kolloquium *Naturwissenschaften und Unterricht*: www.educeth.ch > Chemie. Die Weiterbildung der Berufsschulen des Kantons Zürich steht auch den Lehrpersonen der Gymnasien zur Verfügung: www.ileb.ch

Das Kursprogramm ist auf der Webpalette mit elektronischer Anmeldemöglichkeit: www.webpalette.ch

In gedruckter Form wird es an alle Fachschaften der Schulen verteilt.

Zürcher Hochschule für Schulpädagogik und
Fachdidaktik
Höheres Lehramt Mittelschulen
Weiterbildung und Unterrichtsentwicklung
Beckenhofstrasse 35, Postfach 2301, 8021 Zürich
Telefon 043 305 66 16/62 Sekretariat HLM 043 305
66 55
weiterbildung@hlm.unizh.ch, www.hlm.unizh.ch

Weiterbildungsveranstaltungen im Herbstsemester 2004/05

1. Der Liebesbrief im 20. Jahrhundert: Briefe,
Zettelchen, E-Mails und SMS
Eva Lia Wyss
2. Vernunft und Leidenschaft – Zürich 1750 bis 1800
Angela Zeier, Felix Graf, Niklaus Schatzmann
3. Le Temps des mots à voix basse
Max Krummenacher, Christina Vogel
4. Neuere Materialien zur Migration zwischen der
Schweiz und Italien
Hans-Peter Klaus
5. Film und Video im Englisch-Unterricht
Elisabeth Bronfen
6. Novitas rerum nova gaudia gignit – Lateinische
Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit
Peter Stotz, Thomas Fleischhauer
7. Stochastik als aktuelles Teilgebiet der Mathematik
Peter Gallin
8. Das Geheimnis der Zahl Fünf
Jost-Hinrich Eschenburg
9. Die molekulare Biologie von Krebs
Michael Hengartner, Denise Anthamatten
10. Der gespiegelte Mensch – In den Genen lesen
Ernst Hafen, Isabel Klusmann
11. Faszination Universum – neue Entdeckungen in
der Astronomie
Hans Martin Schmid
12. Einführung in die künstliche Intelligenz
Miriam Fend, Martin F. Krafft
13. Chemische Experimente für den Unterricht
Wolfram Uhlig
14. Lernen durch Verlernen
Jean-Paul Thommen
15. Die Gegenwart der neueren Geschichte
Bernd Roeck, Maurice Erb, Karl Kistler, Helmut
Meyer, Robert Walpen
16. Das Internet als Quelle im Geschichtsunterricht
Martin Hofmann
17. Musiktheater: Unterwegs zu einem eigenen Stück
Daniel Mouthon, Udo van Ooyen
18. Das ABC der Filmsprache und das 1x1 der Vi-
deotechnik
Christina Hemauer, Roland Ruess
19. Wahrnehmungsstörungen und Wahn
Hans-Joachim Haug
20. Pubertät: Zeit der allgemeinen Verunsicherung
Remo Largo
21. Didaktische Werkstatt: Im Unterricht an einer
wesentlichen Stelle etwas Kleines verändern
Claude Bollier, Dieter Rüttimann
22. ICT im Chemie-Unterricht an Mittelschulen
Michael Bleichenbacher, Hansrudolf Dütsch
23. eLearning? Virtuelle Plattformen im Fachunter-
richt der Mittelschule
Theo Byland, Peter Gloor
24. Tagung der Praktikumsleiterinnen und Prakti-
kumsleiter HLM
Urs Ruf und Dozierende des Höheren Lehram-
tes Mittelschulen

Musik öffnet Türen – und verbindet Menschen

Musikanimation für Schulen und Teams

Stimme, Rhythmus und Bewegung

Canario Musikatelier Manuel Oertli
Musiktherapeut Schulmusiker Kursleiter swch
Zürcherstrasse 29 8620 Wetzikon Telefon 01 932 19 69
info@canario.ch www.canario.ch



Ethik-Zentrum

Im April 2005 beginnt erneut der

Nachdiplomstudiengang in angewandter Ethik

Master of Advanced Studies in Applied Ethics

Der viersemestrige Studiengang kann berufsbegleitend absolviert werden. Unterrichtsschwerpunkte sind Medizinethik, Umweltethik und Wirtschaftsethik.

Am Donnerstag, den 2. September 2004, findet um 19.30 Uhr an der Universität Zürich ein Informationsabend statt.

Weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular für die Informationsveranstaltung und ein Bewerbungsformular für den Studiengang sind erhältlich auf unserer Homepage unter <http://www.ethik.unizh.ch/mae> oder beim Sekretariat des Ethik-Zentrums, 01 634 85 15 (Frau Lisa Brun).

Hochdeutschprojekt der Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Weiterbildungsnachmittage für Mittelstufen- lehrpersonen zum Thema

«Leseförderung nach PISA: instrumentelles Lesen»

Im Rahmen des Unterrichtsentwicklungsprojektes «Weiterführendes Lesen in der Primarschule» bietet die Bildungsdirektion in Zusammenarbeit mit der PHZH interessierten Lehrpersonen drei Kursnachmittage mit attraktiven und praxiserprobten Anregungen zum instrumentellen Lesen auf der Mittelstufe an.

1. Kursnachmittag

Instrumentelles Lesen – «So wichtig wie noch nie!»
Was meint instrumentelles Lesen, warum ist es wichtig?

Fenster in die Praxis:

Texte und Leseaufträge zum Thema «Kräuter»

2. Kursnachmittag

Lesen im Sachunterricht – «Ein starker Motor für den Erwerb instrumenteller Lesestrategien!»

Die doppelte Zielsetzung: Wissenserwerb und Leseförderung.

Fenster in die Praxis:

Texte und Leseaufträge zum Projekt

«Aufklärung/Verhütung»

3. Kursnachmittag

Förderung instrumenteller Lesefähigkeiten – «Schritt für Schritt!»

Gepasstes Angebot: von den einfacheren zu den anspruchsvolleren instrumentellen Lesefähigkeiten.

Fenster in die Praxis:

Texte und Leseaufträge zum Quartalsthema «Mein Lieblingstier». Fallbeispiele.

Die Kursnachmittage finden im Schulhaus Hirschengraben (Hirschengraben 46, 8001 Zürich) statt und werden durch die Bildungsdirektion des Kantons Zürich finanziert.

Kursdaten

1., 8. und 22. September 2004
(jeweils von 14.20–17.20 Uhr)

Kursleitung

Frau Katrin Meier, Mittelstufenlehrerin

Thomas Bachmann, Dozent PHZH

Leiter des Projektes «Förderung der deutschen Standardsprache» (BI/PHZH)

Anmeldung bis 20. August 2004 an:

Prof. Dr. Thomas Bachmann

Pädagogische Hochschule Zürich

F&E Schwerpunkt «Sprachen lernen»

Lagerstrasse 5, Postfach

8021 Zürich

oder (bevorzugt!):

E-Mail: thomas.bachmann@phzh.ch

Einladung zur 9. Tagung für Lehrpersonen der Kleinklasse E/DfF und Regelklasse

29. September 2004 im Schloss Au

Dieses Jahr organisiert der Verein der Zürcher Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache wiederum einen interessanten Fortbildungstag. Er ist diesmal der «Grammatik im Deutsch als Zweitsprache» gewidmet, 10 Workshops beleuchten dieses Thema aus verschiedenen Perspektiven. Die Tagung richtet sich im Speziellen an Lehrpersonen im DaZ-Unterricht, die Thematik wird aber auch Regelklassenlehrpersonen wertvolle Hinweise für den Unterricht geben.

Eine Beurlaubung ist rechtzeitig mit den örtlichen Schulpflegern zu regeln.

Tagungsprogramm

- | | |
|-------|--|
| 08.30 | Eröffnung mit Musik: Bruno Reich und Daniel Mareen, Dozenten an der PHZH
Begrüssung durch die Vereinspräsidentin Vera Meier |
| 09.00 | Referat:
Grammatik – muss das sein?
Die vielfältige Nützlichkeit dieses Wissens für den DaZ-Unterricht
Marianne Sigg, Primarlehrerin und lic. phil. I, Vorstandsmitglied des VZL DaZ |
| 09.45 | Pause |
| 10.15 | Stufenspezifische Diskussionsrunden zu einzelnen Referatsthemen |
| 11.00 | Ein Gespräch im Plenum mit Fragen an die Referentin |
| 11.30 | Der Vorstand VZL DaZ stellt sich und seine Arbeit vor: Wir berichten aus den verschiedenen Ressorts und zeigen unsere mittelfristigen Ziele auf. Wir hoffen auf die eine oder andere Frau/Mann, die ihr Wissen und Engagement in einer thematischen Arbeitsgruppe einbringen oder sogar einen Bereich wie z.B. Homepage/Medien usw. übernehmen möchte. |
| 12.15 | Mittagessen |
| | 10 Workshops zum Thema:
«Viele Perspektiven auf Grammatik im DaZ-Unterricht» |
| 13.30 | 1. Workshop |
| 14.30 | Pause |
| 14.45 | 2. Workshop |
| 15.45 | Abschluss im Plenum und Tagungsende |

Anmeldeunterlagen und weitere Informationen bei:
Brigitte Beyer
brigitte.beyer@duebinet.ch
Telefon 01 822 13

Weiterbildungskurse der Kantonalen Bibliothekskommission im zweiten Halbjahr 2004

Kurs Nr. 04-10

Gegenwartsliteratur aus anderen Kulturen:
Spanische und lateinamerikanische Literatur

Kurs 1: 21. September

Kurs 2: 27. September

(jeweils vormittags)

Anmeldeschluss: 15. August

Max. Teilnehmer: je 25

Kurs Nr. 04-11

Pippi Langstrumpf und die Folgen – Skandinavische Kinder- und Jugendliteratur im deutschsprachigen Raum

29. September (vormittags)

Anmeldeschluss: 15. August

Max. Teilnehmer: 15

Kurs Nr. 04-12

Die Bibliothek als Betrieb: Mit Zahlen argumentieren

26. Oktober (vormittags)

Anmeldeschluss: 15. September

Max. Teilnehmer: 25

Kurs Nr. 04-13

Vermittlung von Informationskompetenz – Informationen suchen und finden und dieses Können weitergeben

Vorbereitungskurs:

30. Oktober (vormittags)

Seminarveranstaltung:

23. November (ganzer Tag)

Anmeldeschluss: 15. September

Max. Teilnehmer: 20 Vorbereitungskurs,

25 Seminarveranstaltung

Kurs Nr. 04-14

Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendliteraturmarkt

11. November (18.00–21.00 Uhr)

Anmeldeschluss: 25. Oktober

Max. Teilnehmer: 150

Kurs Nr. 04-15

Klassische Musik in der Bibliothek

30. November (nachmittags)

Anmeldeschluss: 25. Oktober

Max. Teilnehmer: 40

Kurs Nr. 04-16

DVD/Video

4. Dezember (vormittags)

Anmeldeschluss: 10. November

Max. Teilnehmer: 30

Nähere Angaben sowie Online-Anmeldeformular sind unter www.kako-zh.ch (→ Kurse) zu finden.

Kantonale Bibliothekskommission Zürich, Hofwiesenstrasse 379, 8050 Zürich

Telefon 01 310 18 01, zentrum@kako-zh.ch

Technikbildung und Gesellschaft – Tagung vom 27. Oktober 2004

Unter dem Patronat der EDK, Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, der SGL, Schweizerische Gesellschaft für Lehrerbildung, und SKPH, Schweizerische Konferenz der Direktoren der Pädagogischen Hochschule veranstalten *IngCH Engineers Shape our Future* und SATW Schweiz. Akademie der technischen Wissenschaften gemeinsam mit der EMPA Akademie am **Mittwoch, 27. Oktober 2004** eine Tagung, die das «Technikverständnis in der Allgemeinbildung» aus Sicht der Pädagogik, Wirtschaft und Bildungspolitik thematisiert.

Zu den Referenten zählen u.a. Prof. Ernst Buschor, Vizepräsident des ETH-Rates, Christiane Beerli, Direktorin der Berner Hochschule für Technik und Informatik, Prof. Edo Pogli, Departementsleiter der SUPSI, sowie Prof. André Giordan, Université de Genève.

Weitere Informationen

Marina de Senarclens, Geschäftsführerin

IngCH Engineers Shape our Future

Freigutstrasse 8, 8027 Zürich

Telefon 01 201 73 00, Fax 01 202 93 20

E-Mail: info@ingch.ch

www.ingch.ch



JUNIOR MERCHANTS
2005/06
Das kaufmännische Vorbereitungsjahr
für Sekundar- und Realschüler und -schülerinnen mit dem Ziel:

- KV-Lehre (B-Profil) ◀
- KV-Lehre (E-Profil) ◀
- Kaufm. Berufsmatura (M-Profil) ◀
- Detailhandelslehre ◀

Informationsveranstaltungen:

- 2004: 07.12.
- 2005: 10.01., 31.01., 28.02., 21.03., 11.04., 09.05., 30.06., 13.06.

von 18.00 - 19.30 Uhr
Anmeldung und Bestellung der Dokumentation:

SCHULE FÜR FÖRDERKURSE

West-Side, Heinrichstr. 239
8005 Zürich
Telefon 044 272 75 00
Telefax 044 272 75 15
sfk.zuerich@sfk.ch

www.sfk.ch

Botanischer Garten der Universität Zürich

Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich

Öffnungszeiten:

März bis September: Mo–Fr: 7.00–19.00
Sa/So/Feiertage: 8.00–18.00

Oktober bis Februar: Mo–Fr: 8.00–18.00
Sa/So/Feiertage: 8.00–17.00

Schauhäuser: täglich: 9.30–16.00
März bis September: Sa/So/Feiertage: 9.30–17.00

Führungen für Schulklassen und Lehrergruppen

Zielgruppen:

- Schulklassen aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Berufs- und Mittelschule
- Lehrergruppen aller Stufen (Weiterbildung)

Themen:

Ihre **Wünsche** und unsere **Möglichkeiten** werden telefonisch besprochen.

Mögliche Themen (je nach Jahreszeit):

1. Tropenreise in den Regenwald zu Papaya, Banane und Kaugummibaum
2. Subtropenreise in die Vergangenheit zu Baum- und Palmfarnen
3. Manche mögen's stachelig (Savannenhaus)
4. Klein und bunt: Pflanzen vom Mittelmeer
5. Sie leben unter extremen Bedingungen: unsere Alpenpflanzen
6. Baumgeschichten
7. Pflanzengeschenke zum Gesunden und Essen
8. Wer lebt am, auf und im Wasser?
9. Sie leben von und mit anderen (Symbioten, Parasiten) und manche essen «Fleisch»
10. Warum sind Blumen schön? Alles über Blüten und ihre Bestäubung
11. Gut organisiert ist das halbe Leben: Bienen
12. Es gibt sie millimeterklein oder 40-m-gross und einige haben wir zum Fressen gern: Gräser

Zeit:

Unterstufe ca. 60 Minuten, höhere Stufen ca. 90 Minuten

Vormittags (Mo–Fr) zwischen 9.30–11.30

Nachmittags (Mo–Fr) zwischen 13.00–16.00

Bitte meiden Sie die letzte Woche vor den Sommerferien!

Während den vorlesungsfreien Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Einbezug der Infrastruktur des systematisch-botanischen Institutes (Praktikumsräume, Mikroskope etc.) eine Unterrichtseinheit in Zusammenarbeit von KlassenlehrerIn und GartenlehrerIn zu gestalten.



Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich
Telefon 01 634 90 11, Fax 01 634 90 50
Webseite: www.musethno.unizh.ch
E-Mail: musethno@vmz.unizh.ch

Unsere Ausstellungen:

Gefässe für das Heilige.

Indische Gefässe reden von Religion
(bis Januar 2005)

Prunk und Pracht am Hofe Menileks – Alfred Ilgs Äthiopien um 1900
(bis April 2005)

Eingelagerte Welten.

Candida Höfer in ethnographischen Sammlungen
(bis 15. August 2004)

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr;
Sa 14–17 Uhr; So 11–17 Uhr

Eintritt frei

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen und weitere Veranstaltungen siehe Programm Völkerkundemuseum oder auf www.musethno.unizh.ch

«Sportfreundliche Schule»

«Move your body. Stretch your mind.» Mit diesem schlagkräftigen Motto wurde am 1. Januar 2004 das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport (EJES) lanciert. Die Europäische Union beabsichtigt damit, die erzieherischen Werte des Sports zu fördern und die Bande zwischen Sport und Erziehung zu stärken, «Move your body. Stretch your mind.» – ein Motto, das jede Schule betrifft, bilden doch Körper und Geist die Achse, um die sich die Erziehung des Menschen dreht.

Der Wettbewerb «Sportfreundliche Schule» (SFS), ist im Rahmen des Themenjahrs das schweizerische Projekt, welches zum Ziel hat, einen Beitrag zu besseren Rahmenbedingungen für guten Sportunterricht und bewegtem Lernen zu schaffen. Dabei gibt es für die teilnehmenden Schulen attraktive Preise zu gewinnen. Unter allen beteiligten Schulen werden mehr als 100 Materialpreise im Wert zwischen CHF 100.– und 1000.– verlost. Und für die Gewinnerinnen der einzelnen Kategorien winken Barpreise von CHF 2000.– bis 5000.–!

Auf der Website www.sportfreundlicheschule.ch finden Sie alle Informationen zu den Wettbewerbsbedingungen und den Preisen. Die Teilnahme erfolgt direkt via Internet. Unter «Wettbewerbs-Fragebogen» beantworten Sie alle Fragen auf der Website und schicken Ihre Angaben auf gleichem Weg an uns zurück – schon sind Sie dabei!

Nehmen Sie den Ball auf und melden Sie Ihre Schule an! Ein Zeitaufwand von 30 Minuten, der sich lohnt.

«Olympic Spirit for Kids»

Swiss Olympic lanciert im Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport 2004 des Europarates und im Rahmen der Swiss-Olympic-Fairplay-Kampagne ein praxisbezogenes Lehrmittel für das 3.–6. Schuljahr.

Im Auftrag von Swiss Olympic haben Fachpersonen, auf der Charta Ethik im Sport und der Olympischen Charta aufbauend, das Lehrmittel «Olympic Spirit for Kids» in Deutsch, Französisch und Italienisch erarbeitet. Mit einer ausgewogenen Mischung aus theoretischen und praktischen Grundlagen für den Schulunterricht werden Kinder der Primarstufe die olympischen Ideale und die Olympischen Spiele näher gebracht. Weiter bietet es Lehrerinnen und Lehrern konkrete Vorschläge, wie olympische Werte wie Fairplay, Respekt, Teamgeist, Umgang mit Regeln und Leistungsbereitschaft thematisch sowohl im Sportunterricht als auch fächerübergreifend vermittelt werden können.

Der Schulverlag blmv AG, Bern, übernimmt im Auftrag von Swiss Olympic den Vertrieb. «Olympic Spirit for Kids» kann für CHF 22.– inkl. MWST pro Exemplar und zuzügl. Versandkosten unter www.blmv.ch, per Mail: info@blmv.ch oder Fax: 031 380 52 10 bestellt werden.

«Zur Zeit», Thema Einbürgerungen

Zeitschriftenreihe zur gesellschaftlich-politischen Bildung auf der Sekundarstufe

Einbürgerungen geben zu reden, sorgen für hitzige Diskussionen. Die neueste Nummer der Zeitschrift «Zur Zeit» für Jugendlichen ab 13 Jahren nimmt dieses aktuelle Thema auf. Im Rahmen der politischen Bildung erhalten Lehrpersonen der Sekundarstufe damit Materialien für die vertiefte Arbeit im Unterricht.

«Zur Zeit» wird vom schulverlag blmv und von Bildung Schweiz, der Zeitschrift des Dachverbandes Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, gemeinsam herausgegeben und im Rahmen der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz angeboten.

Heft für Jugendliche, Fr. 6.–

Set für Lehrpersonen (Heft und Kommentar mit Zugang zum Internet), Fr. 15.–

Zu bestellen bei: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Räfelstrasse 32, 8045 Zürich, Fax: 01 465 85 86, lehrmittelverlag@lmv.zh.ch, oder über die Homepage www.lehrmittelverlag.com

Kinderrundgang im Ritterhaus Bubikon

Das Ritterhaus Bubikon, eine ehemalige Niederlassung der Johanniter, eröffnet auf die Sommerferien einen für Kinder konzipierten Rundgang durchs Haus.

Seefahrt, Zimt und Schwalbenschwanz

Unter diesem Motto erfahren die Kinder mit welchen Schiffen die Johanniter das Mittelmeer eroberten, woher Gewürze wie Zimt und Pfeffer kommen, wie eine Laute tönt und warum ein Schwalbenschwanz nicht immer ein Schmetterling ist.

Am **Sonntag, 11. Juli 2004** ist im Hof des Ritterhauses Festbetrieb, Kinder und Jugendliche können auf Pferden reiten und der Eintritt ins Museum und für den Kinderrundgang ist gratis!

www.ritterhaus.ch



Amphibien und Reptilien der Schweiz

in naturnah eingerichteten Aqua- und Freilandterrarien, Kleinsäuger, Insekten. **Naturgarten-Erlebnis-Parcours** mit vielen Lebensräumen und Kleinstrukturen. Ideales **Schulreise- und Exkursionsziel** in naturnaher Landschaft im Tösstal/ZH für Schulklassen aller Altersstufen.

Weitere Informationen und Anmeldung: VIVARIUM Tablat, 8492 Wila
Tel. 052 385 35 76 www.vivarium-tablat.ch

Unterstützt durch pro natura



KiPro®



Die EDV-Verwaltung für familienergänzende Einrichtungen Krippe, Hort, Mittagstisch und Tageseltern

Kostenlose Demoversion und weitere Informationen erhältlich:
www.kipro.ch kipro@iws.ch



Schoggitaler 2004: Kulturwege entdecken

Letztes Jahr konnten nicht weniger als 641213 Stück landesweit verkauft werden. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 6,6 Prozent. Die Schmetterlinge und das Talerbüro danken fürs Glanzergebnis. Im laufenden Jahr soll der Erlös den historischen Verkehrswegen zugute kommen.

Nach Abzug aller Unkosten standen 2003 rund 1,88 Mio. Franken zur Verfügung. Davon flossen knapp 563 000 Franken in die Hauptaktion «Schmetterlinge». Je 635 000 Franken erhielten die beiden Trägerorganisationen des Talerverkaufs für ihre verbandseigenen Tätigkeiten und 50 000 Franken flossen an die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. Für diese schöne Leistung ruft die Leiterin des Talerbüros, Brigitte Brändle, der Lehrer- und Schülerschaft ein herzliches Danke zu.

Mitmachen lohnt sich

Auch für 2004 haben sich die beiden Trägerverbände, der Schweizer Heimatschutz und Pro Natura, ein spannendes Thema vorgenommen: die historischen Verkehrswegen, die stark gefährdet sind. Sie und die stummen Zeugen an ihren Rändern prägen seit jeher unsere vielfältige Kulturlandschaft. Mit dem Erlös aus dem Talerverkauf werden Unterhaltsarbeiten an den Kulturwegen und Förderung des sanften (Wander-)Tourismus unterstützt. An der «Via Sbrinz» am Grimselpass gilt es etwa uralte Brücken zu flicken und an der Salzader «Via Salina» im Waadtländer Jura die Pferdewechselstation von Vuitebœuf zu erneuern. Oberhalb von Martigny VS, an der «Via Cook», ist das ehemalige Bahnhofrestaurant von Châtelard-Frontière vor weiteren Schäden zu bewahren und an der einzigartigen «Via Valtellina» im Puschlav GR sind Entwässerungsarbeiten und Reparaturen der Trockenmauern geplant. Klar, dass alle Helfer(innen) auch dieses Jahr in ihrer Arbeit nach Kräften unterstützt werden: durch einen Zustupf in die Klassenkasse, mit Informationsmaterial und einer Organisation, die Ihre Arbeit fast zum Spiel macht.

Der Talerverkauf 2004 findet in der deutschen Schweiz zwischen dem 1. und 11. September statt, in der Romandie und im Wallis vom 8. bis 18. und im Tessin vom 15. bis 25. September.

Talerverkauf, Brigitte Brändle, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 01 262 30 86, Fax 01 252 28 70, info@schoggitaler.ch, www.schoggitaler.ch

mmc

mulle mediation coaching

Maya Mulle

Färberstrasse 31
CH-8008 Zürich
fon 01 380 03 10
fax 01 380 03 48
m.mulle@mediation-coaching.ch
www.mediation-coaching.ch

Organisationsentwicklung
Konfliktlösungen
Fachstelle Elternmitwirkung



Computeria

Die 7. Sommerkurse in Wila
12. – 16. 7. und 9. – 13. 8. 2004

Mo. 02.7./09.8. Ein Arbeitsblatt mit Word gestalten
Di. 13.7./10.8. Einstieg in die Digitalfotografie
Mi. 14.7./11.8. Power-Point-Präsentationen
Do. 15.7./12.8. Notenverwaltung mit Excel
Fr. 16.7./13.8. Nützliches Internet für Lehrkräfte

Die Tagesmodule dauern von 8.30 bis 16.30 Uhr und kosten je Fr. 175.– inkl. Material und rosenberg'sche Verwöhnküche. Der Kursleiter ist geduldig und die Lerngruppe mit 6 TeilnehmerInnen ideal gross.

8492 Wila, 052 385 55 25, www.computeria.ch

Neurofeedback

Krisenintervention

Lerntherapien

Schulberatung

Bruno Gasser
Beratung und Therapie

Rainstrasse 3b
8912 Obfelden

Tel. 043 322 80 37
Mob. 079 666 45 84

info@krisen.ch
www.krisen.ch

Audiovisuelle Kommunikation

- Video-/Hellraum-und Diaprojektoren
- Audio-/Videogeräte
- Verbrauchsmaterial
(OHP-Lampen, Folien, Kassetten, Faserschreiber, usw.)



verlangen Sie detaillierte Informationen bei:

AV-MEDIA & Geräte Service

Gruebstr. 17 • 8706 Meilen • T: 01-923 51 57 • F: 01-923 17 36
www.av-media.ch (Online-Shop!) • Email: info@av-media.ch

BILDUNGSDIREKTION

Bildungsdirektion Volksschulamt**Aktuelle Stellvertretungen**

Im Internet: www.volksschulamt.zh.ch
 ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 90**
 Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 70**

Aktuelle Dauerstellen

Im Internet: www.volksschulamt.zh.ch
 Falls Sie nicht über einen Zugriff ins Internet verfügen,
 können Sie den Listenauszug der Internet-Stellenbörse
 während der Bürozeiten unter **Tel. 043 259 42 89**
 bestellen.

Hinweis:

Das Tonband verfügt über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe ausgewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kindergarten

Für offene **Kindergartenlehrstellen**
 führt die private Fachstelle Kindergarten von Marlies
 Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.), www.stopper.ch

Kantonsschule Rämibühl Zürich Realgymnasium

Auf Beginn des Frühlingsemesters 2005 (28. Februar 2005) ist am Realgymnasium Rämibühl eine Lehrstelle zu besetzen:

Lehrstelle für Musik (75 Stellenprozente)

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung als Lehrperson mit besonderen Aufgaben (mbA).

Das Realgymnasium Rämibühl ist ein Langgymnasium und führt das altsprachliche und das neusprachliche Maturitätsprofil.

Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- ein abgeschlossenes Diplom Schulmusik II
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Das Sekretariat des Realgymnasiums Rämibühl schickt Ihnen gerne ein Anmeldeformular und erteilt Auskunft über die beizulegenden Unterlagen und die Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen sind bis zum 31. August 2004 dem Rektorat des Realgymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich, Telefon 01 265 63 12, einzureichen.

Die Schulleitung

**Kantonsschule Rämibühl Zürich
 Mathematisch-Naturwissenschaftliches
 Gymnasium (MNG) mit Kunst- und
 Sportgymnasium (K+S)**

Auf Beginn des Frühlingsemesters 2005 sind am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Rämibühl

1–2 Lehrstellen für Deutsch

zu besetzen (Mittelschullehrperson mbA).

Vorausgesetzt werden:

- abgeschlossenes Hochschulstudium
- Diplom für das Höhere Lehramt in Deutsch
- längere Unterrichtserfahrung am Gymnasium

Detaillierte Informationen sowie alle Angaben über die einzureichenden Unterlagen finden Sie auf unserer Homepage <http://intern.mng.ch>.

Bewerbungen sind bis zum 31. August 2004 dem Rektorat des MNG Rämibühl, Rämistrasse 58, 8001 Zürich (Telefon 01 265 64 64), einzureichen.

MNG Rämibühl Zürich

Kantonsschule Hohe Promenade

Auf Beginn des Herbstsemesters 2005/06 (August 2005) ist an unserem Gymnasium folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

Lehrstelle mbA für Englisch

Die Kantonsschule Hohe Promenade ist ein Langgymnasium mit alt- und neusprachlichem Profil. Sie hat eine überschaubare Grösse und liegt im Zentrum von Zürich.

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung des Kantons Zürich als «Lehrperson mit besonderen Aufgaben».

Ausgeschrieben ist ein Pensum von max. 100%, die Übernahme eines kleineren Pensums (mind. 50%) ist aber auch möglich.

Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- das Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Hohe Promenade Gymnasium, Tel. 01 268 36 36, Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Bewerbungen sind bis zum 31. August 2004 dem Rektorat der Kantonsschule Hohe Promenade Gymnasium, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, einzureichen.

www.hopro.ch

**Die Schulkommission der
 Kantonsschule Hohe Promenade**

Mitarbeit in der Weiterbildung der Berufseinführung der PHZH

In der Weiterbildung der Berufseinführung stehen nach zweijähriger Berufstätigkeit die ersten Erfahrungen der neu in den Beruf eingestiegenen Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen im Zentrum.

Wir suchen Lehrpersonen der Volksschule und des Kindergartens, welche Freude an der Zusammenarbeit mit Berufseinsteiger/-innen haben, durch ihre Mitarbeit eine direkte Verbindung zum Schulfeld ermöglichen und eine sinnvolle Ergänzung zu den Angeboten der Dozierenden der PHZH bieten.

Eine Mitarbeit umfasst folgende Tätigkeiten:

- Begleitung der Projekte im Themenbereich Schule, Unterricht und Berufsrolle im Tandem mit einem/ einer Dozierenden der PHZH aus Bildung und Erziehung
- Leitung von zwei bzw. drei Workshops zu Aspekten aus dem Schulfeld
- Mitarbeit und Teilnahme in andern Gefässen

Die Weiterbildung der Berufseinführung dauert drei bis vier Wochen und findet jeweils im März und im September statt. In dieser Zeit übernehmen Lernvikar/-innen im Abschlussemester die Klassen.

Sind Sie an einer Mitarbeit interessiert, so senden Sie bitte möglichst bald bis 1. September 2004 eine Kurzbewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Motivation, mögliche Workshopangebote) an: Berufseinführung PHZH, M. Keller-Schneider, Stampfenbachstrasse 115, 8021 Zürich, E-Mail: berufseinfuehrung@phzh.ch, Telefon 043 305 60 20.

BEZIRK AFFOLTERN



Primarschule Knonau

Auf das neue Schuljahr 2004/05 ist an unserer aufgeschlossenen Schule in ländlicher Umgebung und mit gutem S-Bahnanschluss folgende Stelle zu besetzen:

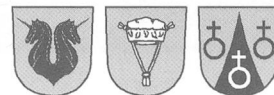
Logopädie

(ca. 15 Lektionen/Woche)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen: Primarschulpflege Knonau, Sekretariat, Postfach, 8934 Knonau.

Bei Fragen steht Ihnen die Ressortverantwortliche, Frau B. Arnold, Telefon 01 768 32 52, gerne zur Verfügung.

Oberstufenschule Mettmenstetten-Knonau- Maschwanden



Auf Beginn des Schuljahres 2004/2005 suchen wir

eine schulische Heilpädagogin/ einen schulischen Heilpädagogen, 50%

Der Arbeitsort befindet sich in einer ländlichen Kreis- schulgemeinde mit zirka 200 Schülern. Mettmenstetten ist mit dem öV gut erreichbar (S9).

Wir sind eine innovative TaV-Schule mit einem engagierten und kollegialen Team. Dem Lehrkörper steht eine moderne Infrastruktur zur Verfügung.

Sie unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten im Klassenverband und in kleinen Gruppen, zum Teil auch einzeln. Sie erteilen gerne Stütz- und Förderunterricht auf allen drei Stufen der Sekundarschule und schätzen die Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen.

Sie haben eine heilpädagogische oder eine gleichwertige Ausbildung und verfügen über Erfahrung im Unterricht an der Oberstufe.

Noch Fragen?

Für deren Beantwortung wenden Sie sich bitte an Peter Landolt, Schulleiter, Telefon 01 768 57 30.

Interessiert am Job?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an die nachstehende Adresse und Person.

Oberstufenschulpflege M-K-M, Personalwesen, Bruno Hänni, Postfach 163, 8932 Mettmenstetten.

BEZIRK ANDELFINGEN

Primarschule Henggart

Wir suchen eine motivierte Lehrperson mit Zürcher Lehrpatent und Erfahrung an der Unterstufe für ein

Vikariat vom 19. Oktober 04 bis 22. April 05 für die 1. Primarklasse

Das Pensum beträgt 23 Lektionen (Dienstag bis Freitag).

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau F. Stucki, Präsidentin Primarschulpflege, Telefon 052 316 21 43.

Primarschulpflege Henggart

BEZIRK BÜLACH



Schulgemeinde Eglisau

Auf Beginn des Schuljahres 2004/2005 suchen wir

eine Schulische Heilpädagogin/ einen Schulischen Heilpädagogen

zur Erteilung der Integrativen Förderung an der Primarschule in den Schulhäusern Städtli und Steinboden. Das Pensum beträgt 15 Lektionen/Woche. Sie arbeiten eng mit den Klassenlehrkräften und den Eltern zusammen. Schulpsychologin und Schulpflege unterstützen Sie dabei.

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit mit grosser Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Sie arbeiten in einem kollegialen und aufgestellten Team im idyllischen Brückenstädtchen am Rhein. Seit Juli 2002 nimmt die Schule Eglisau am Schulversuch Teilautonome Volksschule TaV teil.

Sind Sie eine flexible und phantasievolle Persönlichkeit und möchten diese Herausforderung gerne annehmen? Dann freuen wir uns, Sie näher kennen zu lernen. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung so schnell wie möglich mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Obergass 61, 8193 Eglisau. Unter Telefon 079 250 83 01 erteilt Ihnen die Schulleitung gerne weitere Auskünfte.

Schulpflege Eglisau

BEZIRK DIELSDORF



Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf

Wir suchen ab Schuljahr 2004/05

Logopädin oder Logopäden

für das Ambulatorium in Dänikon (ca. 8 Stunden). Es erwartet Sie ein engagiertes, kollegiales Team, eine gute Infrastruktur und ein aufgeschlossener Arbeitgeber.

Möchten Sie mehr über diese interessante Stelle erfahren? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Frau Barbara Lötscher, Ressortleiterin Logopädie, Telefon 01 844 04 09, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Schulzweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf.

Sek Rümlang-Oberglatt

Oberstufenschule nach Zürcher Recht

Sekundarschule Rümlang-Oberglatt

Sie haben Lust, auf Anfang des Schuljahres 2004/2005

als Fachlehrer für Nichttextiles Werken

an unserer dreiteiligen Sekundarschule zu unterrichten?

Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen! Wir bieten Ihnen ein Anfangspensum von acht Wochenlektionen. Eine mittelgrosse, innovative Schulgemeinde in Stadtnähe mit modernster Infrastruktur und einem eingespielten und erfahrenen Lehrerteam erwartet Sie! Alle drei Stufen A, B und C sind gut ausgebaut und arbeiten eng zusammen. Wir wünschen uns eine flexible und motivierende Persönlichkeit als neues Teammitglied. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Fragen haben – wir sind für Sie da!

Sekundarschulpflege Rümlang-Oberglatt, Schulsekretariat, Regula Lamott, Postfach 179, 8153 Rümlang, Telefon 01 880 77 60, sek-ro@bluewin.ch

Oberstufe Regensdorf/Buchs/Dällikon

Die Oberstufe Regensdorf/Buchs/Dällikon sucht auf Beginn des Schuljahres 2004/2005 für das Schulhaus Ruggenacher, Regensdorf (dreiteilige Sekundarschule):

1 Hauswirtschaftslehrperson (Teilpensum 12 – 15 Lektionen)

Wir bieten

- ein kollegiales Team in einer geleiteten Schule
- eine aufgeschlossene Schulleitung und ein offene, unterstützende Schulpflege
- Zusammenarbeit mit einer Schulsozialarbeiterin im Schulhaus
- Partizipationsprojekte wie Schüler- und Elternrat
- eine moderne Infrastruktur

Wir erwarten

- eine aufgeschlossene und engagierte Lehrperson
- Bereitschaft sich an der Weiterentwicklung und Zusammenarbeit im Team zu beteiligen

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung Ruggenacher, schulleitung@ruggenacher.ch; Peter Randegger oder Monika Mäder, Telefon Schule 01 840 33 81, Privat 01 884 21 81, oder die Verwaltung, Telefon 01 840 63 91.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Oberstufenschulpflege Regensdorf/Buchs/Dällikon, Postfach 302, 8105 Regensdorf.



Schulinternat Ringlikon

ringlikon macht kinder stark!

Das Schulinternat Ringlikon ist Tagesschule und Wocheninternat für 36 SchülerInnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe mit besonderen Bedürfnissen im schulischen, sozialen und emotionalen Bereich. Es ist ab Zürich HB mit der Uetlibergbahn in 16 Minuten erreichbar.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Logopädin/Logopäden für 14 – 18 Wochenlektionen

sowie für einen verlängerten Mutterschaftsurlaub unserer Psychomotoriktherapeutin per 19. Oktober 2004 (oder nach Vereinbarung) befristet bis Ende Schuljahr 04/05.

PsychomotoriktherapeutIn für 10 Wochenlektionen

Neben Ergotherapie und heilpädagogischem Förderunterricht gehören Logopädie und Psychomotorik zu unseren pädagogisch-therapeutischen Angeboten.

Wir wünschen uns an der HfH oder entsprechend ausgebildete und erfahrene Personen mit ausgeprägtem Sinn für interdisziplinäres Arbeiten.

Unsere Besoldung richtet sich nach kantonalen Ansätzen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme oder auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Schulinternat Ringlikon, Üetlibergstrasse 45,
8142 Uitikon, Telefon 01 405 25 25
Adrian Romer (Schulleiter), adrian.romer@zkj.ch
Einblick unter www.ringlikon.ch

stiftung zürcher kinder- und jugendheime 



Primarschule Bubikon

www.schule-bubikon.ch

Für die Stellvertretung während eines Mutterschaftsurlaubes suchen wir in der ländlichen Gemeinde Bubikon auf den 18. Oktober 2004 eine

Primarlehrkraft für die 5. Klasse

(Teilpensum von ca. 80%, Montag bis Donnerstag)

Es besteht allenfalls die Möglichkeit zur Fortsetzung der Unterrichtstätigkeit nach dem Mutterschaftsurlaub.

Wir sind eine geleitete Schule. Ein kollegiales Team, eine aktive Schulleitung und eine kooperative Schulpflege unterstützen Sie bei Ihrer Arbeit.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin, Frau Rebekka Pfister, Telefon 055 243 38 90, E-Mail: sl.primar.bubikon@bubikon.ch.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse: Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8608 Bubikon.

Oberstufenschule Wetzikon-Seegräben Schuleinheit Zentrum

Wetzikon ist in rund 15 Minuten von Zürich mit der S-Bahn zu erreichen. An unserer dreiteiligen teilautonomen Sekundarschule unterrichten wir rund 600 Schülerinnen und Schüler.

Auf das Schuljahr 2004/05 suchen wir zwei

Oberstufenlehrkräfte

(mit Übernahme der Klassenlehrerfunktion,
Pensum mind. 50%)

Bei uns erwarten Sie nebst einer motivierten Schulleitung und einem kollegialen Lehrerteam auch eine unterstützende Schulbehörde.

Sind Sie Oberstufenlehrerin/Oberstufenlehrer und suchen eine neue Herausforderung? Senden Sie doch einfach Ihre Bewerbung an die Oberstufenschulpflege Wetzikon-Seegräben, Postfach 264, 8622 Wetzikon.

Sie möchten mehr wissen? Bitte nehmen Sie mit Pierre Lenz E-Mail-Kontakt auf (pierre.lenz@osws.ch). Telefonisch erreichen Sie ihn an Werktagen von 09.45 bis 10.10 Uhr unter Telefon 01 930 05 52.

Wilhelm Tell

Friedrich Schillers Klassiker «Wilhelm Tell» feiert 2004 200 Jahre Uraufführung. Die farbig illustrierte Broschüre bietet sämtliche Dialoge, bereitet den geschichtlichen Hintergrund auf und liefert im Anhang Wort- und Sacherklärungen.

112 Seiten, 165 x 225 mm, farbig illustriert, broschiert

Nr. 310500.00

Fr. 11.50

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich



BEZIRK MEILEN

Schule Oetwil am See



Die TaV-Sekundarschule Oetwil am See sucht auf den Schuljahresbeginn im Sommer 2004

Lehrpersonen für

eine **3. Sek. A (phil. I) mit Klassenlehrerfunktion** (Vollpensum)

ein **Entlastungsvikariat an der 1. Sek. A** für 18 WL Halbklassenunterricht (Deutsch und Mathematik oder Deutsch, Naturkunde, Geometrie)

Diese Stellen können auch als Teilpensen vergeben werden.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne

- Herr Mark Bugmann, personalverantwortlicher Schulleiter, Telefon 043 844 93 45 oder E-Mail: schulleitung-sek@schule-oetwil.ch
- Frau M.-L. Herren, Schulsekretärin, Tel. 044 929 29 02 oder E-Mail: sekretariat@schule-oetwil.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Oetwil am See, Schulsekretariat, Breiti, 8618 Oetwil am See.

De Stadtmuus-Blues

Ausgezeichnet mit dem «Goldigen Chrönl» 2003!

26 Mundartlieder aus dem Kinderalltag: Mit witzig illustrierten Anregungen für Bewegungen und Gebärden ist der «Stadtmuus-Blues» ein mitreissendes Liederbuch zum Singen, Tanzen und Spielen!



Liederbuch, 56 Seiten,
310 mm x 230 mm,
farbig illustriert, gebunden
Nr. 690 600.00 Fr. 25.00

CD mit Textbooklet
Nr. 690 600.09 Fr. 23.90

Playback-CD
mit Textbooklet
Nr. 690 650.09 Fr. 23.90

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

BEZIRK PFÄFFIKON

SCHULGEMEINDE HITTNAU



SCHULGEMEINDE HITTNAU

Im sonnigen Dorf über der Nebelgrenze im Zürcher Oberland sucht die Schulgemeinde Hittnau per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Schulsekretariatsleiter/in (100%)

als selbstständige/n und kompetente/n Ansprechpartner/in für Behörde, Lehrerschaft, MitarbeiterInnen, Eltern sowie für ca. 500 SchülerInnen vom Kindergarten bis zur Oberstufe.

Ihre Hauptaufgaben sind:

- Fachliche und personelle Leitung der Schulverwaltung
- Zuständigkeit und Verantwortung für die organisatorischen und administrativen Arbeiten im Schulsekretariat
- Kompetente Beratungsstelle nach innen und aussen
- Protokollführung verschiedener Sitzungen
- Vollzug der Beschlüsse der Gemeindeschulpflege

Unser Anforderungsprofil:

- Kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung, vorzugsweise in Schulwesen oder Verwaltung
- Sehr gute Anwenderkenntnisse des MS-Office-Pakets
- Stilsicheres Deutsch
- Bereitschaft zu Abendsitzungen, Flexibilität und hohe Belastbarkeit
- Sinn für komplexe Zusammenhänge und Organisationsfähigkeit
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit
- Kunden- und dienstleistungsorientiertes Denken

Unser Angebot:

- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem manchmal hektischen Betrieb
- Ein angenehmes Arbeitsklima in einem überschaubaren Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

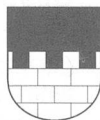
Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse: Gemeindeschulpflege Hittnau, Postfach, 8335 Hittnau. Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Personalkommission, Frau Claudia Bosshardt (Telefon 043 288 87 40).

www.schulehittnau.ch

Schule Maur

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2004/05



eine schulische Heilpädagogin/einen schulischen Heilpädagogen für den ISF-Unterricht (Pensum 10 h/Woche)

an der Mittelstufe, Schulhaus Aesch, Forch.

Sie werden eng mit den Lehrpersonen der Regelklassen zusammenarbeiten – auch in Form von Team-teaching. Einfühlungsvermögen und Flexibilität sind deshalb wichtige Qualitäten.

Es erwarten Sie ein engagiertes Team, gut eingerichtete Arbeitsräume in Stadtnähe und doch im Grünen sowie eine zukunftsorientierte Behörde.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulsekretärin Frau M. Mathys, Telefon 01 980 01 10.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Referenzen richten Sie bitte an: Schulsekretariat Maur, Postfach, 8124 Maur.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.schule-maur.ch.

Schulpflege Maur

Schule Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 2004/05 suchen wir an der Oberstufe im Schulhaus Lindenbüel

1 Oberstufenlehrperson

an der 2. Sek B (19 SchülerInnen) im Teilpensum von 11 Lektionen (Donnerstag/Freitag)

InteressentInnen können sich beim Klassenlehrer Hans Huber, Telefon 076 526 50 18 oder beim Schulsekretariat, Telefon 01 908 34 40, schule@volketswil.ch melden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil.

Ausserdem sind im Wahlfach noch folgende Stunden zu besetzen:

Donnerstag, 10.15 – 11.00 Uhr
Mathematik A (Vorbereitung MS)

Donnerstag, 13.30 – 15.05 Uhr
Geometrisches Zeichnen

Donnerstag, 13.30 – 16.05 Uhr
Handarbeit Metall

InteressentInnen melden sich bitte bei der Schulleitung unter Telefon 01 908 69 60.

Schule
Feldhof

Schule
Lindenbüel

Kinder-
garten

Schule
Hellwies

Schule
Zentral

Gesamtschule
In der Höh

Dorfschule
Gutenswil

Musik-
schule

Fortbildungs-
Schule

Stadt Winterthur

Departement Schule und Sport

Auf Beginn des Schuljahres 2004/05 suchen wir für Ambulatorien und KKL C

Logopädinnen/Logopäden

Unsere Fachvorsteherin Logopädie, Frau Monika Grob, Tel. P 071 923 74 45/923 14 03, Tel. G 052 212 12 17, informiert Sie gerne näher über diese Stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an das Departement Schule und Sport, Frau U. Müller, Personalabteilung, Postfach, 8402 Winterthur, richten wollen.

Stadt Winterthur

Departement Schule und Sport

Auf Beginn des Schuljahres 2004/2005 suchen wir

Rhythmiklehrpersonen

für Rhythmik an Kleinklassen in verschiedenen Schulkreisen.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an das Departement Schule und Sport, Frau Ursula Müller, Leiterin Personalabteilung, Palmstrasse 16, 8402 Winterthur, E-Mail: nicole.fehr@win.ch. Für Fragen steht Ihnen Frau Nicole Fehr, 052 267 53 63, zur Verfügung.

Stadt Winterthur

Departement Schule und Sport Kreisschulpflege Winterthur-Stadt

Auf Beginn des Schuljahres 2004/2005 suchen wir an unsere gegliederte Sekundarschule im Schulhaus St. Georgen

eine Fachlehrperson für Musik

für 4 Wochenlektionen jeweils am Dienstag

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Winterthur-Stadt, Herrn Walter Oklé, Marktgasse 53, 8400 Winterthur, E-Mail: walter.okle@win.ch, Telefon 052 267 65 36.

**Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Wülflingen**

Auf Beginn des Schuljahres 2004/2005 suchen wir in unser TaV-Schulhaus Hohfurri

**eine Oberstufenlehrperson
für eine 2. Sek C**

für ein Vollpensum

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Wülflingen, Frau Verena Färber, Wülflingerstrasse 253, 8408 Winterthur, E-Mail: verena.farber@win.ch, Telefon 052 233 23 86.

BEZIRK ZÜRICH

Kreisschulpflege Uto

Auf Beginn des Schuljahres 2004/05 sind im Schulkreis Uto folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Stelle an der Sekundarschule Niveau B

**1 Stelle an einer 2. Sekundarklasse,
Niveau C**

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 205 51 80.

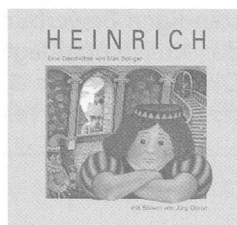
E-Mail: info.ksp-uto@ssd.stzh.ch

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Heinrich

Heinrich ist ein kleiner, unzufriedener, verwöhnter Prinz, der sich den ganzen Tag zwischen seinen unzähligen Spielzeugen langweilt. Eines Tages schliesst er mit dem Gärtnerjungen Freundschaft und entdeckt, was ihm wirklich gefehlt hat. Eine von den unzähligen Geschichten Max Bolligers, die nichts an Aktualität eingebüsst hat.



28 Seiten, 260 x 248 mm, farbig illustriert, gebunden,
Nr. 120 600.00 Fr. 18.30

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

**Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich**

SGZ

**SCHULE FÜR BERUFE IM
GESUNDHEITSWESEN DER STADT ZÜRICH**

Die SGZ ist eine ISO 9001:2000- und eduQaa-zertifizierte Schule, bietet vier Grundausbildungen (Gesundheits- und Krankenpflege DN I, Pflegeassistent, Aktivierungstherapie, Hauspflege und ab Sommer 2004 auch FaGe) und verschiedene Fort- und Weiterbildungen an.

Wir suchen für die **berufsbegleitende Ausbildung zur Hauspflegerin/zum Hauspfleger** per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

DOZENTIN/DOZENTEN

**FÜR DAS FACH „GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE“
(INKL. ANATOMIE, PHYSIOLOGIE UND PATHOLOGIE)**

Wir bieten:

- Ein selbstständiges Arbeitsfeld
- Eine kollegiale Atmosphäre in einem engagierten Team
- Einen schönen Arbeitsort mit allen notwendigen technischen Hilfsmitteln
- Eine zeitgemässe Entschädigung gemäss stadtzürcherischen Reglementen

Sie bringen mit:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Dipl. Pflegefachfrau/mann
- SVEB 2 oder eine LehrerInnen-Ausbildung
- Berufserfahrung, vor allem im Spitex-Bereich
- Die Bereitschaft, auch in unserem Lehrgang „HauspflegerInnen und Spitex-MitarbeiterInnen ohne Fähigkeitsausweis“ zu unterrichten
- Die Bereitschaft für interdisziplinäre Zusammenarbeit mit DozentInnen anderer Fachbereiche

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

**SGZ SCHULE FÜR BERUFE IM GESUNDHEITSWESEN
DER STADT ZÜRICH**
Cornelia Speckert
Emil Klöti-Strasse 14 / 8037 Zürich

Telefon 01 276 18 18
e-Mail cornelia.speckert@pzz.stzh.ch
www.sgz-gesundheitsberufe.ch



SGZ

SCHULE FÜR BERUFE IM GESUNDHEITSWESEN DER STADT ZÜRICH

Die SGZ ist eine ISO 9001:2000- und eduQaa-zertifizierte Schule, bietet vier Grundausbildungen (Gesundheits- und Krankenpflege DN I, Pflegeassistent, Aktivierungstherapie, Hauspflege und ab Sommer 2004 auch FaGe) und verschiedene Fort- und Weiterbildungen an.

Wir suchen für das Wintersemester 2004/05 der 3-jährigen Berufslehre zur Hauspflegerin/zum Hauspfleger per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

**BERUFSSCHULLEHRERIN FACHRICHTUNG
HAUSWIRTSCHAFT
ODER
HAUSWIRTSCHAFTSLEHRERIN MIT ERFAHRUNG IM
BERUFSSCHULUNTERRICHT
FÜR DAS FACH „WÄSCHE- UND KLEIDERPFLEGE“
(4 LEKTIONEN/WOCHE)**

Wir bieten:

- Ein selbstständiges Arbeitsfeld
- Eine kollegiale Atmosphäre in einem engagierten Team
- Einen schönen Arbeitsort mit allen notwendigen technischen Hilfsmitteln
- Eine zeitgemässe Entschädigung gemäss stadtzürcherischen Reglementen

Sie bringen mit:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als BerufsschullehrerIn oder HauswirtschaftslehrerIn
- Berufserfahrung (möglichst im Spitex-Bereich)
- Die Bereitschaft für interdisziplinäre Zusammenarbeit mit DozentInnen anderer Fachbereiche

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

**SGZ SCHULE FÜR BERUFE IM GESUNDHEITSWESEN
DER STADT ZÜRICH**
Cornelia Speckert
Emil Klöti-Strasse 14 / 8037 Zürich

Telefon 01 276 18 18
e-Mail cornelia.speckert@pzz.stzh.ch
www.sgz-gesundheitsberufe.ch



STELLENGESUCHE

Handarbeitslehrerin

sucht dringend **8 Lekt. ab Aug. 04 an der Ober- oder Primarstufe**. Patent für Textil, Werken, Zeichnen.

Mo – Do in Winterthur und Umgebung.

Telefon 052 213 04 88. Danke!

Primarlehrerin (30)

mit Doppelklassenerfahrung auf der Unterstufe sucht

Vikariate

fürs Schuljahr 2004/2005 ab Mitte September auf der Unter- und Mittelstufe.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage.

Telefon 043 233 84 06, E-Mail: m.s.gross@freesurf.ch

Dipl. Turn- und Sportlehrer FH Magglingen

sucht auf das Schuljahr 2004/05 eine neue Herausforderung.

Sportunterricht auf allen Stufen

Bin eine aufgestellte und motivierte Person

Pensum: 50 – 100%

Ich freue mich auf Ihre Anfragen und Angebote:
Urs ZGraggen, Tel. 079 695 34 39, E-Mail: urszgraggen@bluewin.ch

Erfahrener Fachlehrer für Bildnerisches Gestalten

sucht

Teilpensen oder Dauerstelle

für Malerei, plastisches Gestalten und Werken.

Mehrsprachig, flexibel, engagiert. Von Metall bis Neue Medien.

Oberstufen-, Maturitäts- u. Berufsschulen.

D. von Arb, 079 256 55 62, davoar@freesurf.ch

Primarlehrer (46)

mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung sucht ab August 2004 ein

Teilpensum auf der Mittel- oder Unterstufe

vorzugsweise im nordöstlichen Teil des Kantons.

Ich freue mich auf Ihr Angebot. Telefon 079 302 29 00 oder E-Mail: rhb3@bluewin.ch

Primarlehrerin (34)

mit Berufserfahrung (auch Französisch) sucht eine

Teilzeitstelle oder Vikariate

Raum Zimmerberg / Sihltal / Zürich-Uto oder Raum Meilen.

Beatrice Bühler, Horgen, 079 468 39 53, E-Mail: beabuehler@gmx.ch

Erfahrene Primarlehrerin

mit Englischausbildung für Primar- und Sekundarstufe sucht ab August 2004

Dauer- oder Temporärstelle auf der Mittelstufe

Ich freue mich auf Ihr Angebot: Heidi Sutter, Telefon 01 341 08 84 oder sutterheidi@bluewin.ch

AUSSERKANTONAL

Lehrmittelprojekt Bildnerisches Gestalten

schulverlag

Gesucht Lehrpersonen

die sich für eine Mitarbeit als Autor/Autorin in einem Lehrmittelprojekt für Bildnerisches Gestalten interessieren (Arbeitstitel: «bildÖFFNER»).

Der schulverlag plant ab Sommer 04 bis Herbst 05 die Erarbeitung von:

- 3 Stufenbänden (KG - 2. Sj. / 3.- 6. Sj. / 7.- 9. Sj.) mit Unterrichtsbeispielen
- einem Grundlagenband mit stufenübergreifenden Informationen, Theorien und Hinweisen.

Für die Realisierung der Stufenbände suchen wir Lehrpersonen, die in kleinen Teams Unterrichtsbeispiele entwickeln, zusammentragen, erproben und dokumentieren.

Interessierte melden sich bis 10. Juli 04 bei einem Mitglied der Redaktionsleitung (RL) oder bei der Projektleitung (PL) «bildÖFFNER»:

- Ruth Wenger-Allenspach, Strassweidweg 10, 3147 Mittelhäusern urwenger@bluewin.ch (RL)
- Martin Toggweiler, Bürgstrasse 28, 3700 Spiez matoggi@bluewin.ch (RL)
- schulverlag blmv AG, Hans Jensen, Güterstrasse 13, 3008 Bern hans.jensen@schulverlag.ch (PL)

Kompetenz für Menschen mit Körperbehinderung

zeKa führt zwei Sonderschulen sowie ambulante Therapie- und Beratungsstellen für Kinder mit Körperbehinderungen. Im Zentrum für körperbehinderte Kinder, Aarau, suchen wir auf den 1. August 2004 eine/einen

Logopädin oder Logopäden

(Teilpensum 50 – 60%)

Ihre Aufgaben: Integriert in ein interdisziplinäres Team behandeln Sie normalbildungsfähige und lernbehinderte Kinder mit unterschiedlichen Behinderungsbildern vom Kindergarten bis zum Schulaustritt.

Sie bringen eine abgeschlossene Berufsausbildung und wenn möglich eine Bobath-Ausbildung mit oder die Bereitschaft, diese zu erwerben. Freude an der Arbeit mit Kindern und die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit den Bereichen Schule und Sozialpädagogik sowie mit andern Fachpersonen und Eltern setzen wir voraus.

Es erwarten Sie ein aufgestelltes Team und ein mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbarer Arbeitsplatz.

Sind Sie interessiert? Rufen Sie an oder senden Sie Ihre Bewerbung an Christine Egger, Leiterin Personalwesen, zeKa zentren körperbehinderte aargau, Girixweg 20, Postfach, 5004 Aarau. Telefon 062 838 21 31.

www.zeKa-ag.ch



Bernhard Sutter
Organisation und Informatik

Beratungen

Als neutraler Organisations-Berater unterstütze ich Sie innovativ und pragmatisch

- bei der Bewältigung von Restrukturierungs-Projekten
- bei der Umsetzung von Organisations-Projekten
- beim Erarbeiten von IT-Strategien
- bei der Implementierung von IT-Gesamt-Lösungen
- im Coaching und Schulungen im Bereich Organisation

www.bsoi.ch

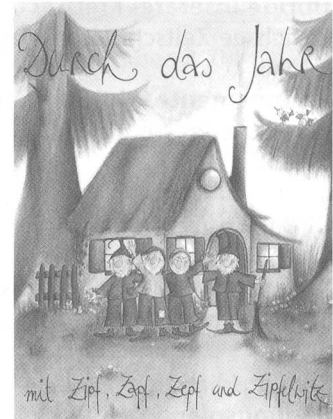
bernhard.sutter@freesurf.ch

Tel • Fax 052 394 10 87 • 89

Mobile 079 645 80 36

Durch das Jahr mit Zipf Zapf, Zepf und Zipfelwitz

Das muntere Zwergenquartett begleitet uns das ganze Jahr hindurch. Ob beim Schlittschuhlaufen, Erdbeeren ernten oder Baden am See – in jedem Monat gibt es viel zu sehen aus Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitzs Zwergenwelt. Der jahresunabhängige Kalender ist zudem mit Stickern bestückt. Die Feiertags- und Jahreszeitenmotive der Sticker können Geburtstage oder andere wichtige Tage und Ereignisse des Jahres schmücken.



Kalender, farbig illustriert, 335 x 430 mm, 14 Seiten, Wiro-Bindung, inkl. Bogen A3 mit 90 Stickern

Nr. 690 401.99

Fr. 21.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Klingende Anthologie I+II

Gedichte und Balladen aus der deutschen Lyrik, meisterhaft rezipiert von Gert Westphal und Gisela Zoch-Westphal: Auf zwei Hör-CDs sind Aufnahmen aus den Achtzigerjahren noch einmal zu geniessen. Zu Dichterinnen und Dichtern gibt das dazugehörige Gedichtbändchen Informationen. Ebenso sind darin alle Texte nachlesbar.



Klingende Anthologie I

Hör-CD mit Gedichtbändchen, 116 Seiten, 138x118 mm, gebunden

Nr. 320 100.00

Fr. 35.00

Klingende Anthologie II

Hör-CD mit Gedichtbändchen, 116 Seiten, 138x118 mm, gebunden

Nr. 320 200.00

Fr. 35.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion/Stelleninserate: Tel. 043 259 23 14
 Bildungsdirektion, 8090 Zürich Fax 01 262 07 42
 E-Mail: schulblatt@bi.zh.ch
Übrige Inserate: Kretz AG, Tel. 01 928 56 09
 Zürichsee Zeitschriftenverlag: Fax 01 928 56 00
 E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/Mutationen: Tel. 0848 80 55 21
 Zürichsee Presse AG: Fax 0848 80 55 20
 E-Mail: abo@zsz.ch

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.zh.ch

Beamtenversicherungskasse

Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 043 259 42 00

Bildungsdirektion

Bildungsplanung Tel. 043 259 53 50
 Walchestr. 21, 8090 Zürich Fax 043 259 51 30
 E-Mail: Bildungsplanung@bi.zh.ch
 Internet: www.bildungsdirektion.zh.ch
 Bildungsmonitoring Tel. 043 259 53 50
 Bildungsstatistik Tel. 043 259 53 78
 Fax 043 259 51 21

Qualitätsmanagement
 Querschnittaufgaben Tel. 043 259 53 50
 Neue Schulaufsicht Tel. 043 259 53 76
 Schulinformatik Tel. 043 259 53 50

Bildungsdirektion

Volksschulamt

Walchestr. 21, 8090 Zürich

www.volksschulamt.zh.ch

Fax Allgemeines Tel. 043 259 51 31
 Fax Lehrpersonal Tel. 043 259 51 41
 Fax schule&kultur Tel. 043 322 24 33

Volksschulamt (Leitung, Finanzen, Kommunikation) Tel. 043 259 22 51
 Abteilung Lehrpersonal Tel. 043 259 22 66
 Vikariatsbüro Tel. 043 259 22 70
 Stellenbörse Website Tel. 043 259 42 89
 Stellentonband Stellvertretungen Tel. 043 259 42 90
 Abteilung Dienstleistungen (Rechtsdienst, Schulhausbauten) Tel. 043 259 22 55
 Lehrpersonalbeauftragte Tel. 043 259 22 65
 Behördenschulung Tel. 043 259 22 58
 Schulbegleitung Tel. 043 259 53 53
 schule&kultur Tel. 043 322 24 44
 Schulärztlicher Dienst Tel. 043 259 22 60

Abteilung Pädagogisches (Unterrichtsfragen/Lehrmittel) Tel. 043 259 22 62
 Lehrmittelbestellungen (Lehrmittelverlag) Tel. 01 465 85 85
 Interkulturelle Pädagogik Tel. 043 259 53 61
 Sonderschulung Tel. 043 259 22 91
 Stab Schulentwicklung Tel. 043 259 53 88
 Projekt Grundstufe Tel. 043 259 22 75

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 01 465 85 86
 Zentrale/Bestellungen Tel. 01 465 85 85
 E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
 E-Shop: www.lehrmittelverlag.com
 Lernmedien-Shop,
 Wettingerwies 7/ Tel. 043 305 61 00
 Eingang Zeltweg Fax 043 305 61 01

Logopädisches Beratungstelefon

Sprachheilschule Stäfa Tel. 01 928 19 15
 Jeden Do 13.00–14.00 h Schulferien ausgenommen
 E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte

Kinder und Jugendliche Tel. 01 487 10 50
 Kalchbühlstr. 79, 8038 Zürich Fax 01 487 10 55
 E-Mail: beratungsstelle@zgsz.ch

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte

(Beratungsstelle für sehbehinderte Kinder) Tel. 01 432 48 50
 Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Fax 01 433 04 23

Bildungsdirektion

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 043 259 43 81
www.mba.zh.ch
 Abteilung Mittel- und Berufsschulen Tel. 043 259 43 93
 Stabsabteilung Tel. 043 259 43 79
 Rechnungswesen Tel. 043 259 43 70
 Rechtsdienst Tel. 043 259 43 90
 Besoldungen Mittelschulen Tel. 043 259 42 94
 Besoldungen Berufsschulen Tel. 043 259 23 66
 IT-Support Tel. 043 259 77 27
 Abteilung Lehraufsicht Tel. 043 259 77 00
 Fach- und Projektstellen Tel. 043 259 77 50

Bildungsdirektion

Hochschulamt Fax 043 259 51 61
 8090 Zürich Tel. 043 259 23 31
 Zürcher Fachhochschule Tel. 043 259 23 31
www.zfh.ch / info@zfh.ch
 Finanzen Tel. 043 259 23 55
 Recht Tel. 043 259 42 97
 Planung und Bauten Tel. 043 259 23 35